

Höngger

FAWER HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 341 57 00

Grundig
Tharus 38-9210
38cm LCD-TV
Flachbildschirm
Tiefe nur 5,7 cm

— TV, Video und Audio-Reparaturen
— Fachberatung und Verkauf
— Die besten Preise

REDUZAC

Taxi Jung
01 271 1188

- Ihr Quartiertaxi
- Tag + Nacht
- Flughafenzubringer
- Transport-Taxi
- reka-Checks
- Kurierdienst
- Kleinbusse bis 16 Plätze

Höngger

Der «Höngger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Wingerstrasse 5
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 340 17 40, Fax 01 340 17 41
E-Mail: egli.druck@gmx.net

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 75. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte wöchentliche Zustellung per A-Post: jährlich 64.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, 1spaltige mm-Zeile 75 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 350 Rp.
+7,6% Mehrwertsteuer

KARATE

für Erwachsene und Kinder ab 4 Jahre
Pierre Feldmann 4. Dan

TAIDOKAI

die Karateschule in Engstringen
Telefon 01 750 63 69 / www.taidokai.ch

PP 8049 Zürich

**Nr. 46
Donnerstag
12. Dezember 2002**

Textbeiträge und Inserate sind bis spätestens Dienstag, 19.00 Uhr, einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

Freundeidgenössisch

(gvdh) Dass die neue Bundesrätin, **Micheline Calmy-Rey**, eine intelligente Frau mit einem sehr guten Leistungsausweis (Finanzdepartement Genf) ist, hat niemand bezweifelt. Die Qualitäten der 57-Jährigen blieben un widersprochen. Vor und nach der Wahl. Eine «gute Wahl», befand die «Aargauer Zeitung». Die «Berner Zeitung» betonte wie das AT die nicht privilegierte Herkunft.

Es wurde auch auf ihren VW-Golf hingewiesen, bestückt mit Kindersitz und Hundeecke, was einiges über ihr Privatleben verrate. Auch wo sie einkaufte, wurde bekanntgegeben, wie auch die Tatsache, dass sie seit ihrer Studienzeit mit ihrem Mann verbunden geblieben sei, die Mutter und Grossmutter vom Genfersee, der die Gestade der Romandie ausmache; «eine waschechte Genferin», wie die NZZ festhält und, nicht ohne Seitenblick: «eine ganze Bundesrätin». Die neue Bundesrätin hielt ihre «Jungfernrede» freundeidgenössisch auf französisch, deutsch, italienisch und rätoromanisch.

Dass Frau Lüthi (Freiburg) nicht gewählt wurde, verwunderte (im Nachhinein) niemanden, denn neben Deiss hätte es keine zweite Repräsentantin aus dem gleichen Kanton leiden mögen. Das Parlament hat sich, wie vielfach zu lesen, für den Fortbestand der Konkordanz und der Zauberformel ausgesprochen. Und, ist hinzuzufügen, für einiges an ungeschriebenen Gesetzen (pro Kanton höchstens eine Person in den Bundesrat). Dass das Tessin übergangen wurde, fand kaum Erwähnung. Schliesslich gehört er «bloss» zur romanischen, aber nicht zur welschen Schweiz.

Und wie ist Calmy-Rey beim einfachen Volk angekommen? Gut, «sie wird schon recht sein». Eine «normale Frau». Hat Mann, Kinder und Enkelkinder.

Wahrscheinlich kann sie die Nachfolge von Ruth Dreifuss antreten; mit Balkentitel schreibt der «Tages-Anzeiger»: «Calmy-Rey will Sozialwerke».

Dass sie an ihrem neuen Platz die Richtige ist, attestiert ihr auch die «Weltwoche» — «sie wurde gewählt — obwohl sie gut ist». Ein Paradoxon, das bissig gegen andere gerichtet ist.

An der **Zauberformel** hat die SVP (Stimmhaltung) einmal mehr genagt. Bortoluzzi hat erstaunlich lange durchgehalten. Dass es zu mehr nicht reichte, schreiben Blocher und Maurer dem Umstand zu, dass die Zeit scheint noch nicht reif war für ihren Anspruch auf einen zweiten Sitz. Man habe die Partei in die Rolle der Opposition gedrängt — und die Opposition könne man haben!

Spekulationen über die schweizerische Parteienlandschaft kommen vermehrt auf, verbunden mit der Frage, wie es mit dem (proportionsmässig) berechtigten Anspruch der SVP herauskomme, deren Kandidat Bortoluzzi anlässlich der Bundesratswahl beachtlich abgeschnitten hat. Mutmassungen über das innenpolitische Bild schiessen ins Kraut. Eine extreme ist die, dass wir auf eine (erweiterte) Art von Zweiparteiensystem hintendierten, nachdem die SVP nichts mit der Linken am Hut haben will und möglicherweise eine (Mitte-)Rechtskoalition zustande bringe.

Alles Mutmassungen und somit (für den Augenblick) müssig. Klar ist, dass die innenpolitische Spannung zunehmen wird. Und ob allem könnte leicht vergessen gehen, dass wir den **Bergdruck** der EU stärker zu spüren bekommen werden. Für die harte Verhandlungsart steht die Auseinandersetzung um das **Bankgeheimnis**. Unsere Opfer der Kontrolle geht weit und lässt kaum weitere Zugeständnisse zu. Der gesamte Bundesrat, nicht nur der Aussenminister; ist damit befasst, denn es handelt sich bei ihm um ein Kollegium.

Und ein solches, das «spielt», ist auch nach der letzten Wahl wohl gewährleistet; wo alle Beschlüsse mittragen, im einen oder andern Fall auch gegen die An- und Absichten Einzelner, die sich einzufügen haben.

Das Salzkorn der Woche

Die Türkei drängt. Sie möchte wissen, wann endlich sie mit Beitrittsverhandlungen zur EU rechnen kann.

Nicht alle im Westen sind froh über diese Aussicht. Der Franzose Valéry Giscard d'Estaing, Präsident des EU-Verfassungskonvents, nimmt kein Blatt vor den Mund und hat erklärt: «Das ist das Ende der Europäischen Union». — Ihr wäre ein Beitritt der Schweiz genehmer. C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01 341 71 16

auch die Quartierschür in Rütihof — verschiedene Aktivitäten, Veranstaltungen und Kurse an. Auch die verschiedensten Gruppen und Vereine beleben die beiden Höngger Treffs, so z. B. der Mittagstisch des Frauenvereins (siehe Höngger vom 28. November). All dies wird aber nicht, wie in den Gemeinschaftszentren, mit festen Stellenprozenten, sondern in **aktiver Zusammenarbeit mit der Quartierbevölkerung** geplant und durchgeführt.

Die regelmässig erscheinenden Programme von Höngg und Rütihof werden an über 600 Haushalte und wichtige Institutionen in Höngg verteilt. Wer die laufenden News im «Höngger» jeweils liest und das regelmässig erscheinende Programm der beiden Quartiertreffs kennt, weiss, dass sich die Höngger Bevölkerung für ihre Treffs einsetzt und auf viele unterhaltende, aber auch weiterbildende und informative Angebote zählen kann.

Maja Bleibler
Leiterin Gemeinwesenarbeit
Höngg/Rütihof



GOLDSCHMIEDE

REGENDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON + FAX 01 341 65 70

Schon entdeckt?
Ihre Geschenkkarten
für Weihnachten
liegen bereits bei
uns im Schaufenster.
Wann dürfen wir Sie
begrüssen?
Ihre Goldschmiede
Cris und Rudolf Th. Gloor



Die Leserin meint

Zum geplanten neuen Fussballstadion

Endlich wird zugegeben («Höngger» vom 5. Dezember), dass der Bau des neuen Fussballstadions auch den Verkehr in Höngg beeinflussen wird. Wir fragen uns zwar, ob die Strasse Am Wasser überhaupt zu Höngg gehört. Noch haben wir von keiner Stellungnahme des Quartiervereins oder eines Höngger Gemeinderates vernommen.

Über die Notwendigkeit eines derart überdimensionierten (Prestige-)Projektes

Höngg aktuell

Mitsing-Wienacht

Sonntag, 15. Dezember, 17 Uhr in der reformierten Kirche Höngg. «E gheimnisvolli Nacht», Geschichte mit Bildern. Lieder von Andrew Bond. Kinder singen, eine Band begleitet sie.

Christbaum-Verkauf

Christbaum-Verkauf auf dem Hönggerberg, beim Fussballplatz, Kaptenbühlstrasse. 14. bis 24. Dezember. Genauere Angaben siehe Inserat.

Christbaum-Markt

Christbaum-Markt beim Restaurant Grünwald. 18. bis 24. Dezember. Genauere Angaben siehe Inserat.

kann man geteilter Meinung sein. Wenn ein wichtiger Match stattfindet, kennen wir Anwohner jetzt schon den hektischen Verkehr, der mit der Parkplatzsuche einhergeht. Darnach sind jeweils alle Parklücken und Trottoirfelder besetzt. Wir sind gespannt, wie lange es geht, bis ein ganz Schlauer den Pausenplatz des neuen Schulhauses entdeckt. Die Beruhigung der Förlibuck- und der Hardturmstrasse wird im Falle einer Koppelung des Stadions mit einem Einkaufszentrum Folgen haben für die Strasse Am Wasser. Es werden mehr Bewohner betroffen sein als im Hardturmquartier, das immer noch mehrheitlich Geschäftsviertel ist. Also: wer steigt für uns auf die Barrikaden?

Elsbeth Senn, 8049 Zürich

Alle Jahre wieder...

Warum in diesem «Höngger» ein Einzahlungsschein für den Sympathie-Beitrag liegt.

Seit vielen Jahren lagen gegen Ende Jahr im «Höngger» immer Einzahlungsscheine für Sympathiebeiträge. Dank kleineren und grösseren Spenden konnten die Herren Egli bei der Herausgabe des «Hönggers» grössere Defizite vermeiden. Sie finden in dieser Ausgabe diesen besonderen Einzahlungsschein trotz der Tatsache, dass im neuen Jahr eine Stiftung als Herausgeberin die Verantwortung

trägt und viele Hönggerinnen und Höngger sich bereits dort finanziell beteiligten. Um in die Reihe der StifterInnen aufgenommen zu werden, müssen bekanntlich mindestens 100 Franken einbezahlt werden. Bei der Spendenaktion dürfen es auch kleiner Beträge sein.

Louis und Erich Egli erhielten mit dem Spendereinzahlungsschein seit vielen Jahren meistens eine grössere Anzahl kleiner Spenden. Es ist eine Binsenwahrheit, dass viele kleine Beträge aber am Ende ebenfalls einen grossen Betrag ergeben. Sie entschlossen sich deshalb, ein letztes Mal unter Ihrem Namen diese Spendenaktion durchzuführen und sind überzeugt, dass Ihnen die bisherigen Sympathisanten die Treue halten werden.

Den Betrag, welcher auf diesem Weg zusammenkommt, werden Sie in die neue Stiftung einbringen.

Der Stiftungsrat freut sich über die Idee und dankt schon heute herzlich. Es ist typisch für die beiden Herren, dass sie bis zum letzten Tag und sicher auch darüber hinaus für das Wohl ihres «Hönggers» besorgt sind.

Der Stiftungsrat

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulfreien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—.

TV-Reparaturen

immer aktuell **01 272 14 14**
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Der Jugend- und Quartiertreff — ein aktiver Treff in Höngg

Zu: «Höngger Adventsmarkt: klein, aber fein» von Beatrice Christen, im «Höngger» vom 5. Dezember.

Der Jugend- und Quartiertreff ist nicht einfach ein Freizeittreff, sondern ein Zentrum, in dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene, QuartierbewohnerInnen aus Höngg seit sechs Jahren regelmässig ein- und ausgehen. Analog zu den Zürcher Gemeinschaftszentren bietet der **Jugend- und Quartiertreff** — und seit einem Jahr

Gutschein

Fr. 70.—

VARILUX®

Profitieren Sie von unserem Sonderangebot

Beim Kauf von **Varilux-Panamic-Gläsern** wird Ihnen gegen Abgabe dieses Gutscheins ein Rabatt von 70 Franken gewährt.

Dieses Angebot ist gültig

bis 28. Februar 2003



Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01 341 20 10

Weihnachtsfeier



Mittwoch, 18. Dezember, um 14.15 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren

Wir freuen uns, Sie zur traditionellen Weihnachtsfeier einzuladen. Auch dieses Jahr wird uns der **Frauenverein** mit einem festlichen Programm verwöhnen. Nebst einem feinen Zvieri werden Kinder und Jugendliche vom **Ballettstudio Katja** zur vorweihnachtlichen Stimmung beitragen.

Wir freuen uns sehr über Ihre Teilnahme und bitten Sie, sich wie folgt **anzumelden**: Donnerstag, 12. Dezember, zwischen 9 und 11 Uhr in der Lavastube des Kirchgemeindehauses, Eingang Ackersteinstrasse 190 oder telefonisch beim Gemeindedienst: Madeleine Lutz, 01 341 99 44, oder beim Frauenverein Höngg, Frau Margrit Huber, 01 341 70 84.

Eine besinnliche Adventszeit wünschen Ihnen

*Frauenverein Höngg
Reformiertes Pfarramt
und Gemeindedienst*



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 • 8049 Zürich
Telefon 01 341 46 00

Maria Galland
PARIS

Goldiger Züri-Träffer

Erfolgreiche Höngger Jugendliche im Stadtfinal um den «Goldigen Züri-Träffer» am Samstag, 30. November, in der 10m-Schiessanlage Probstei.

Luftpistole 8 bis 12 Jahre (feste Auflage)

	Punkte
1. Florian Türlér, 8049 Zürich	170
2. Thomas Mörgeli, 8050 Zürich	141
3. Stefan Schindler, 8055 Zürich	121

Luftpistole 13 und 14 Jahre (bewegliche Auflage)

1. Marco Rehmann, 8049 Zürich	177
2. Remo Antenori, 8050 Zürich	176
3. Manuel Bellini, 8057 Zürich	175

Luftpistole 15 Jahre (stehend frei)

1. Philipp Lühinger	170
---------------------	-----

Luftgewehr 8 bis 12 Jahre (feste Auflage)

1. Pascal Zweifel, 8049 Zürich	185
2. Giona Luceri, 8050 Zürich	183
3. Gino De Marco, 8049 Zürich	179
8. Sophia Balicka, 8049 Zürich	167
(Bestes Mädchen seiner Kategorie)	

Luftgewehr 13 und 14 Jahre (bewegliche Auflage)

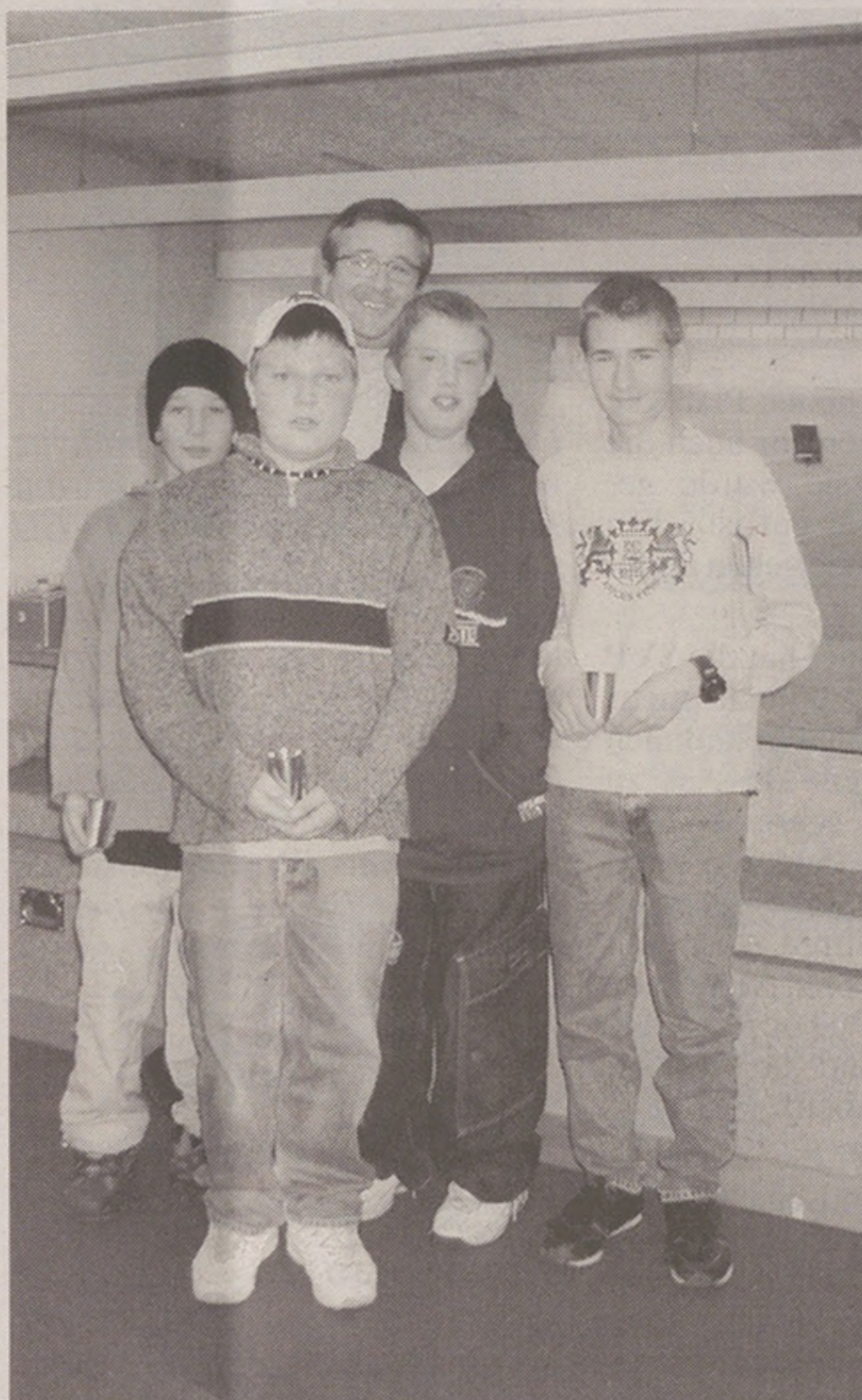
1. Raphael Keller, 8046 Zürich	171
2. Marco Rehmann, 8049 Zürich	169
3. Gian Marco Flace, 8046 Zürich	167

Luftgewehr 15 Jahre (stehend frei)

1. Khodura Itani, 8055 Zürich	161
2. Barbara Meier, 8049 Zürich	144
(Bestes Mädchen seiner Kategorie)	
3. David Gubelmann, 8045 Zürich	114

Herzliche Gratulation und besten Dank an die zahlreichen Eltern für die Unterstützung der Jugendlichen.

*Viktor Forster
Organisator Goldige Züri-Träffer
SPG Höngg*



Stadtrat Andres Türlér mit den Höngger Gewinnern, von links nach rechts: Florian Türlér, Marco Rehmann, Pascal Zweifel und Raphael Keller



Mitorganisatorin Saskia Castelberg, die einzige Teilnehmerin aus Witikon, Martina Haberecker, und Stadtrat Andres Türlér

Handwerk und Gewerbe von Höngg



F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung • Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 01 341 72 38



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- TANKOMAT

Peugeot Spezialist seit 50 Jahren

Sanitäre Anlagen

W. greb & sohn
Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 01 341 98 80



MAROLF & Co. ELEKTROANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01 341 17 17

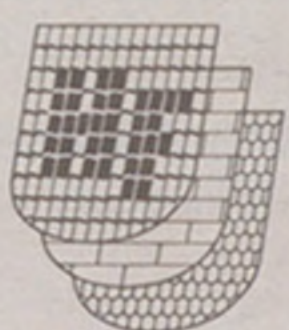
Elektro-Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9.00-11.30 und 14.00-18.30 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr
Montag geschlossen

**BESCHRIFTUNGEN
REKLAMEGESTALTUNG
TEXTILDRUCK
DIGITALDRUCK
WERBEBANDEN**

SALUZ ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH
TEL. 01 340 15 91 saluzatelier@smile.ch



Dachdecker

H.-R. FREHNER

Dipl.Dachdeckermeister
Telefon 01 341 76 78
Gsteigstrasse 41, 8049 Zürich

DS David Schaub Höngg

Maya Schaub • Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 01 341 89 20
Fax 01 341 99 57

Ihr Maleratelier
für dekorative Techniken
sowie
sämtliche Malerarbeiten



Walter Caseri Inh. R. Caseri Sanitäre Anlagen

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Winzerstrasse 14
Telefon 01 344 30 00
Fax 01 344 30 01



Holzworm 2000

service-schreinerei

claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich
telefon + fax 01 341 90 48

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küche und türen
- glas- und einbruchreparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch



**Schreinerei/
Glaserei** Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS. BEYER
Gsteigstrasse 31 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341 25 55



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei

Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 12

FAWER HönggerMarkt
TV HIFI VIDEO 8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 341 57 00



Grundig
Thorax 38-9210
38cm LCD-TV
Flachbildschirm
Tiefe nur 5,7 cm

- TV, Video und Audio-Reparaturen
- Fachberatung und Verkauf
- Die besten Preise

REDUAC



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01-341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

He·OPTIK

Brillen und Kontaktlinsen



Varilux 2000
Gleitsichtglas
VARILUX
EIN ESSELOR-GLAS

Wir offerieren Ihnen
zwei Monate Probetragen
mit Umtauschgarantie

Limmattalstrasse 168
Am Meierhofplatz
Telefon 01 341 22 75

Dichter & Bauer

wir dichten Ventile, entstopfen Rohre
und bauen Bäder „con amore“

C.GROB
seit 1870

Haustechnik ☎ 01 2118206
Glockengasse 2 / Limmattalstr. 147
8001 c.grob@bluewin.ch 8049



RUEDI WIEDMER AG
HOCHBAU, UMBAUTEN
RENOVATIONEN
WINZERSTRASSE 62
8049 ZÜRICH
TELEFON 01/341 40 10
FAX 01/341 09 55

Weihnachten
im Quartier



Interview mit Monika Bürkler
Monika Bürkler, Sie sind im Vorstand des Quartiervereines für das Ressort Weihnachtsbäume und Waldweihnacht verantwortlich. Können Sie uns erzählen, was bei Ihnen so an Arbeit und Organisation anfällt?

Die Organisation der beiden Anlässe beinhaltet das Bestellen der Weihnachtsbäume, die Koordination des Elektrikers, EWZ und VBZ. Die Waldweihnacht wird in Zusammenarbeit mit dem Natur- und Vogelschutzverein durchgeführt. Die Aufgaben werden dementsprechend aufgeteilt.

Verschiedene Anlässe im Quartier haben jedes Jahr weniger Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Anders bei der Waldweihnachtsfeier; diese wird gerne und jedes Jahr von mehr Einzelpersonen und Familien mit Kindern besucht. Worin sehen Sie diesen Erfolg?

Gerade in der Vorweihnachtszeit, die für viele auch immer hektisch verläuft, geniesst man einen stimmungsvollen Abend, im Quartier besonders. Vor allem Familien mit Kindern fühlen sich dadurch angesprochen.

Wann findet dieses Jahr die Waldweihnacht statt?
Am Samstag, 21. Dezember 2002, Besammlung ist um 18.30 Uhr beim Parkplatz Friedhof Hönningerberg.

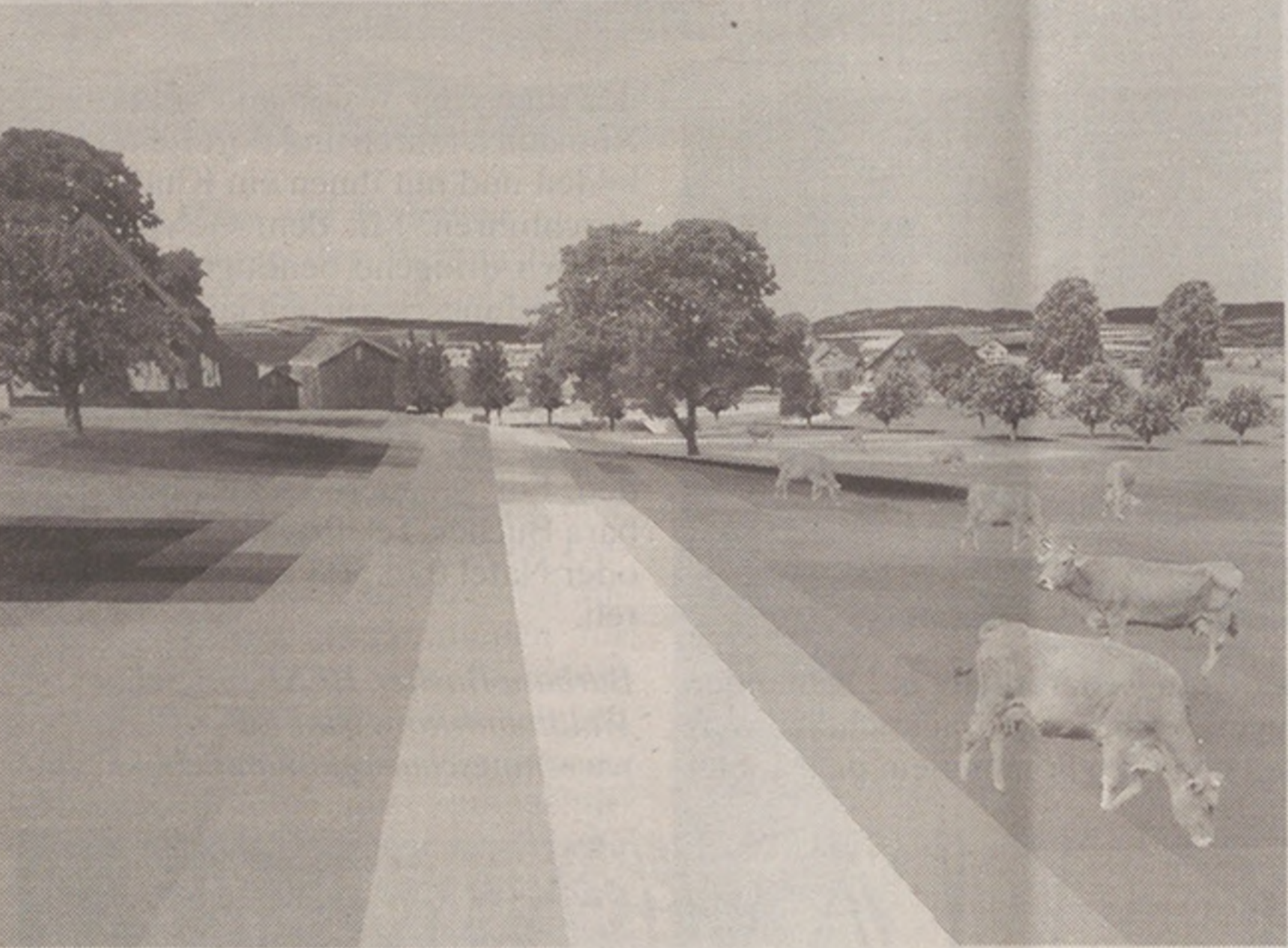
Gibt es ein spezielles Programm an diesem Abend?
Der diesjährige Anlass findet im gleichen Rahmen wie letztes Jahr statt. Nach einem Spaziergang durch den winterlichen Wald hören wir eine Weihnachtsgeschichte. Danach singen wir gemeinsam Weihnachtslieder, die Willy Stalder, wie in den Jahren davor, mit seiner Trompete begleiten wird.

Anschliessend können Würste am Feuer gebraten oder bereits grilliert am Stand des Natur- und Vogelschutzvereins gekauft werden. Heisser Tee wird gratis ausgeteilt.

Haben Sie Wünsche für die diesjährige Waldweihnacht?
Letztes Jahr waren ideale Bedingungen. Die verschneite Winterlandschaft hat wesentlich zur stimmungsvollen Ambiance beigetragen. Ich würde mich persönlich über die Teilnahme zahlreicher Besucher freuen.

Interview: Monika Sacher

Ihre Meinung ist gefragt!



Umfrage zum Naherholungsgebiet Käferberg
Das EU-Projekt Greenspace an der ETH Zürich beschäftigt sich mit dem Beitrag des städtischen Freiraums für die Lebensqualität der städtischen Bewohner. Mit einer Internet-Umfrage wollen wir die Öffentlichkeit beteiligen. Auf der folgenden Internet-Seite finden Sie dazu Computersimulationen des Naherholungsgebietes Käferberg:
<http://stadtlandschaft.ethz.ch>

Mitsing-Wienacht

Frischen Wind in die Adventszeit bringt die neu gestaltete Mitsing-Wienacht. Am Sonntag, 15. Dezember, um 17 Uhr, in der reformierten Kirche Hönegg gestalten die Kinder aller kirchlichen Gruppen mit Liedern von Andrew Bond die Weihnachtsfeier. «E geheimnisvoll Nacht» heisst die mit Bildern erzählte Geschichte.



Dieses Jahr bereiten alle Verantwortlichen gemeinsam mit den Kindern der Sonntagschule, des Kiki-Treffs, des 3.-Klass-Untis, des Unti Quattros, der Achtung Mittelstufe und der Ora 56 die weihnächtliche Feier vor. Unter der Leitung des Chorleiters, Peter Aregger, singen die Kinder die **neuzzeitlichen Weihnachtslieder**, begleitet von einer **Ad-hoc-Band**. Selbstverständlich sind Sie zum Mitsingen eingeladen.

In der Mitte der Feier wird die Geschichte «E geheimnisvoll Nacht» erzählt. Sie beleuchtet die Weihnachtsgeschichte aus einem neuen Blickwinkel: Was ist nur los in dieser Nacht? Keine Maus lässt sich blicken, und die Schafställe sind leer. Der Wolf, der Löwe und die Bärin beschliessen in

dieser unheimlichen Nacht, gemeinsam auf die Jagd zu gehen. Ihr Ziel ist der Stall, über dem der neue Stern aufgegangen ist. Die Entdeckung, die sie dabei machen, ist ein grosses Geheimnis – auch heute für uns!

Klein und Gross ist zu dieser weihnächtlichen Feier ganz herzlich eingeladen. Der Weihnachtsbaum steht wunderschön geschmückt in der Kirche. Die Kinder haben mit viel Vorfreude geprobt und sind gespannt auf die Mitsing-Wienacht. Lassen auch Sie sich anstecken von der weihnächtlichen Stimmung und feiern Sie mit uns «e geheimnisvoll Nacht».

Fürs Vorbereitungsteam:
Claire-Lise Kraft
und Pfr. Markus Fässler

Spende Blut. Rette Leben.

Sei verkehrsbewusst!

Cheminées, Ofenbau
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 56 57

Bauunternehmung

Umbauten, Kundenarbeiten
(z.B. Bad- und Küchenrenovationen),
Gerüstbau, Fassadenrenovationen,
Aussen-Wärmedämmung.

Wir beraten Sie gerne.
Nehmen Sie Kontakt auf mit unserem
Herrn K. Heusser.

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/272 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

Service
Installationen
Elektro
Telefonanlagen

Zürich-Höngg
Am Wasser 145
8049 Zürich
Telefon 01/341 41 87
Fax 01/272 07 84

H. R. Gehrig
Eidg. dipl. Elektroinstallateur

Gianni Bandera

für **Neubauten
Umbauten
Reparaturen**

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/342 16 54

IHR SCHLOSSER SEIT 1941

GROB Metallbau AG
Spiegelgasse 22 • 8001 Zürich
☎ 01 251 42 13

**Hauswartungen
Reinigungen**

Bauherrenstrasse 33
8049 Zürich

Telefon 01 340 20 06
Fax 01 340 20 08
Natel 079 514 10 64

RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 Zürich

NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
01/341 40 64
079/236 58 00

POLY RAPID
Wir machen sauber!

POLY-RAPID AG
Glas- und Gebäudereinigung
Bauherrenstrasse 50, CH-8049 Zürich
Tel. 01 342 13 43, Fax 01 342 13 52
www.poly-rapid.ch, info@poly-rapid.ch

**kneubühler
malergeschäft**
eidg. dipl. malermeister
limmattalstrasse 234
8049 zürich
telefon 01-344 50 40

adrian schaad
MALER UND TAPEZIERER

Rebstockweg 19
8049 Zürich
Tel. 01/341 75 06
Auto-Tel. 079/437 71 77
Fax 01/341 75 19

Renovationen
Bau-, Schriften- und
Dekorationsmalerei
Tapezierarbeiten
Fassadenrenovationen
Teppiche

Bolliger André
Kunstkeramikbeläge
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/341 24 03
Fax 01/341 24 11
Natel 079/661 14 62

Von uns können Sie mehr erwarten!
Und dies seit mehr als 10 Jahren.

**Wintereinbruch
in der
Stadt Zürich**

Trotz ungenauer Wettervorhersagen konnte der Winterdienst von Entsorgung + Recycling Zürich gut geplant und genau koordiniert seine Arbeit aufnehmen.

Es kam zu keinem Verkehrszusammenbruch, da der Schnellfall erst nach dem Feierabendverkehr einsetzte und somit die Winterdienstfahrzeuge ungehindert ihre Arbeit verrichten konnten. Es handelte sich um den ersten grösseren Einsatz des Winterdienstes. Dieser musste feststellen, dass nicht alle Verkehrsteilnehmenden ihre Ausrüstung und ihr Fahrverhalten angepasst hatten.

Nach 19 Uhr standen 56 Personen und 35 Fahrzeuge des Winterdienstes im Einsatz. Die Schnee- und Eisglätte wurde nur mit Salz behandelt, Pfadschlitten kamen nur in einigen höher gelegenen Gebieten zum Einsatz. Aus Sicherheitsgründen musste die Albisriederstrasse (alte Waldegg) und die Dreiwiesenstrasse vergangene Nacht gesperrt werden.

Am Dienstagmorgen nach 3 Uhr nahm der Winterdienst die Arbeit überall wieder auf. 91 Mitarbeitende und 75 Fahrzeuge wurden aufgeboden, um Trottoirs und Fahrbahnen zu salzen.

Spitzbarth – Zürcher Silberschmiedekunst

Zürcher Faustbecher

Jährlich ändernde Symbole

1997 1998 1999 2000 2001 2002

SPITZBARTH
ZÜRICH

Weinplatz 7, CH-8001 Zürich, Tel. 01 212 71 15
Limmattalstrasse 140, CH-8049 Zürich, Tel. 01 383 74 64
www.spitzbarth.com

Kerzenziehen für alli

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Erfroren
mitten im warmen Frühling
an der frostigen Atmosphäre
den lieblosen Worten
den kalten Berührungen
Erfroren
mitten im heissen Sommer
an der tristen Gewohnheit
der Interessiertheit
der tödlichen Gleichgültigkeit
Erfroren
mitten im angenehmen Herbst
an der Verachtung
den misstrauischen Blicken
der Hoffnungslosigkeit
Aufbauen
mitten im eisigen Winter
in der warmen Hand
unter einem liebenden Blick
an einem Hauch heissen Atems

Unsere im «Höngger» ausgeschriebenen **Adventsmittagessen** lockten an den beiden vergangenen Sonntagen zuerst 17 und am zweiten Advent sogar 33 Gäste an. Es war für uns eine Freude, eine so grosse Familie bei uns in der Cafeteria bewirten zu können. Eine vorweihnächtlich fröhliche Atmosphäre füllte den Raum aus, und die vorgelesene Weihnachtsgeschichte fand bei den BesucherInnen grossen Anklang. Auch unsere beiden Köche hatten Spass daran, ein feines Mittagessen für die QuartierbewohnerInnen zuzubereiten. Natürlich sind wir gespannt darauf, wie viele Gäste wir an den beiden nächsten Adventssonntagen, **am 15. und 22. Dezember** um 12 Uhr, bei uns an der Hohenklingenstrasse 40 empfangen dürfen. Für 20 Franken offerieren wir Ihnen in unserer Cafeteria ein festliches Mittagessen mit Getränk, Dessert und Kaffee. Damit wir jedoch genügend einkaufen können, möchten wir Sie bitten, dass Sie sich jeweils bis Freitagabend in der Hauserstiftung, Telefon 01 341 73 74, für das Sonntag-Mittagessen **anmelden**. Wir freuen uns darauf, Sie bei diesen Essen bewirten zu dürfen.

Walter Martinet, Heimleiter

Stiftung Quartierzeitung Höngg

Anmeldung als Stifter

Ich / wir spenden der
«Stiftung Quartierzeitung Höngg»

Fr. _____
(Mindestbetrag Fr. 100.—)

und erhalten eine Stifterurkunde
und einen Stifterausweis.

- | | |
|---------------------------------------|---|
| ☐ Privatperson | ☐ Familie |
| ☐ Frau | ☐ Verein, Körperschaft |
| ☐ Herr | ☐ Firma |

Bitte Blockschrift:

Name _____

Vorname _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

- ☐ Ich wünsche einen
Einzahlungsschein
- ☐ Ich wünsche mehrere
Einzahlungsscheine. Anzahl _____
- ☐ Ich zahle direkt ein
auf Postscheckkonto 80-151-4,
Zürcher Kantonalbank, zugunsten
Konto-Nummer 1136-0052.712
(CL-Nr. 736),
Stiftung Quartierzeitung Höngg,
Postfach, 8049 Zürich

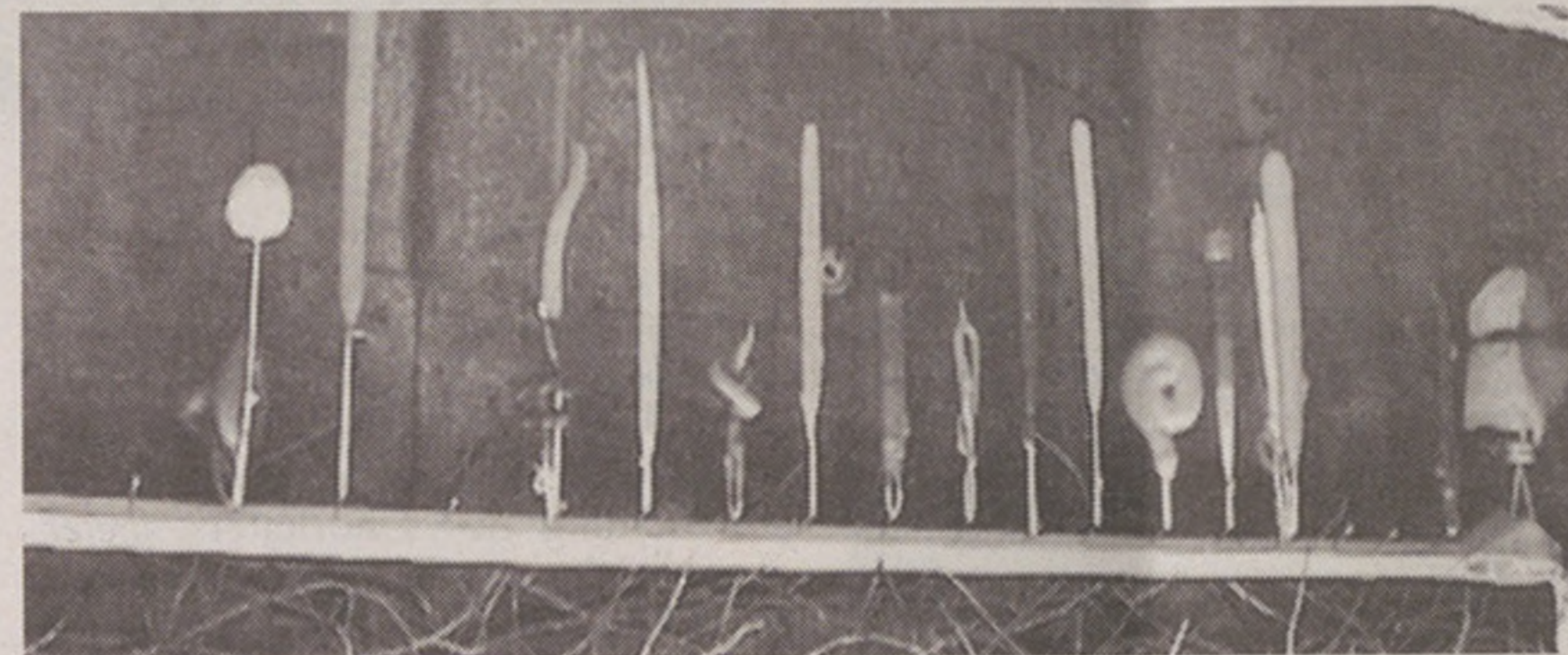
Anmeldung einsenden an:

Stiftung Quartierzeitung Höngg
Postfach
8049 Zürich

Und schon wieder ist das Kerzenziehen vorbei! Gross und Klein kamen in Scharen, um auch dieses Jahr Weihnachtsgeschenke oder auch ganz einfach eine Kerze für sich selber zu ziehen.

Es entstanden richtige Kunstwerke: gedrehte Kerzen, verschiedenfarbige Kerzen, die danach aufgeschnitten wurden, bis hin zu ganz speziellen Objekten wie eine Ballerina (ja, dies kann man tatsächlich mit Wachs anfertigen), Pinguine und noch vieles mehr.

Wenn der Hunger oder auch die Kälte sich bemerkbar machten, konnte man sich in unserer warmen Cafeteria mit herrlich feinen Kuchen und Kaffee verköstigen. Für die, die etwas mehr Hunger hatten, gab es eine feine Suppe mit Wienerli oder den Wochenendhit Pommes Frites, die super gut wa-



ren. Auch die heissen Maroni fehlten dieses Jahr nicht. Der grösste Teil des Gewinnes wird

der **Jungschararbeit in Rumänien** zugute kommen. Voraussichtlich werden nächsten Sommer ein paar Leiter



News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Telefon 01 341 70 00, Fax 01 341 70 01
E-Mail: jqt.hoengg@sd.stzh.ch

Liebe QuartierbewohnerInnen

Bei allen HönggerInnen, die unser Programm von der Quartierschür Rütihof und des Jugend- und Quartiertreffs mit den Veranstaltungen vom Dezember 2002 bis Februar 2003 erhalten haben, möchten wir uns ganz herzlich für die fehlende oder fehlerhafte Rückseite, entschuldigen. In der Textverarbeitung konnte die aufbereitete Rückseite nicht wie vorgesehen in den Druck gegeben werden.

Kuschelkissen

Kinderwerken für Kinder ab 6 Jahren. Mittwoch, 18. Dezember, von 14.30 bis 17 Uhr. Kosten: Fr. 8.—. Anmeldung bis Montagabend unter Telefon 01 341 70 00. Du fertigest ein Schnittmuster an und überträgst es auf einen ausgewählten Stoff. Wir steppen dir die Figur mit der Nähmaschine ab. Fertig ist das Schmusekissen zum Liebhaben oder zum Verschenken.

Kerzen giessen

Weihnachtswerken für Kinder ab 6 Jahren. Erwachsene willkommen! Samstag, 14. Dezember, von 14.30 bis 17 Uhr. Kosten: Fr. 8.—. Anmeldung bis Mittwoch unter Telefonnummer 01 341 70 00. Heisse Früchtchen sind diese Kerzen! Man nehme angetrocknete Orangen- und Zitronenscheiben, Zimtstangen, Weinbeeren, Baumnüsse, Hagebutten usw., befestige alles mit Stecknadeln in einem Pappbecher, den Docht nicht vergessen und übergiesse das Ganze mit flüssigem Wachs. Kosten: Fr. 1.50 pro gegossene Kerze.

Kreatives Gestalten für Erwachsene

Zur Verfügung stehen verschiedene Materialien für Seidenmalen, Papierbatik, Specksteinbearbeitung, Linolschnitt, Perlenweben, kleinere Holzarbeiten, Gipsarbeiten, Tonbearbeitung, Recyclingmaterialien für freie Arbeiten. Im Vordergrund steht das kreative Arbeiten nach eigenen Ideen, wobei prozessorientiert gearbeitet wird, aber auch eigene Vorstellungen umgesetzt werden können. Kleine Teilnehmerzahl. Wann: Freitagmorgen 9 bis 12.30 Uhr. Beginn: ab 10. Januar 10x. Kosten:

Fr. 50.— (plus zusätzliche Materialkosten). Anmeldung bis 7. Januar unter Telefon 01 341 70 00. Kursleiterin: Corinna Polke (dipl. Gestaltungs-/Werklehrerin).

Djembé spielen für AnfängerInnen

Alagie Secka ist Perkussionist und stammt aus einer Musikerfamilie in Gambia (West-Afrika). Er wird Sie mit viel Freude in die Welt des Rhythmus einführen. Donnerstag, 17 bis 18 Uhr für Kinder von 7 bis 12 Jahren. Donnerstag, 18.15 bis 19.15 Uhr für Jugendliche von 12 bis 18 Jahren. Montag, 18 bis 19 Uhr für Erwachsene. Die Zeiten können nach Absprache geändert werden. Kosten: Fr. 20.— pro Lektion. Djembés können zur Verfügung gestellt werden. Kursbeginn: Januar 2003. Auskunft und Anmeldung bei Alagie Secka, Telefon 01 340 01 17.

Quartierinfo Öffnungszeiten

Wünschen Sie mehr Informationen zum Jugend- und Quartiertreff? Haben Sie Fragen zum Quartier? Möchten Sie selber etwas im Treff anbieten? Unser Büro ist geöffnet von Montag bis Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr.

Fair schenken – doppelte Freude!

Die Suche nach passenden und speziellen Geschenken für die Familie oder andere Menschen, denen wir unsere Sympathie zeigen wollen, wird von Jahr zu Jahr schwieriger. Menschen, die «alles haben», werden immer häufiger. Wenige gehen darum dazu über, statt eines Geschenkes für eine Institution Geld zu spenden. Die meisten möchten aber gern ein sichtbares Zeichen ihrer Wertschätzung oder Liebe weitergeben.

Probieren Sie doch mal etwas Neues: Fairschenken Sie Leben und Freude. Geschenke aus fairem Handel bereiten hier Freude und helfen zugleich den Menschen, die es herstellen, zum Leben.

Der faire Handel garantiert, dass die ProduzentInnen einen Preis für ihr Produkt bekommen, der ihnen das Überleben sichert, dass keine Kinderklaven mitgearbeitet haben und auch die Erwachsenen nicht ausgebeutet wurden. Und das ganz gleich, ob es sich um Lebensmittel oder Kunsthandwerk handelt. Sie finden von beidem eine grosse Auswahl: Spezialitäten wie Mangoessig oder scharfe Piri-sauce, lila Reis oder das Andenkorn Quinoa, Honig oder Schoggiaufstrich oder die Saucen aus den Kooperativen von Longo Mai, die ganz neu im Sortiment sind – manches nicht nur fair, sondern auch kontrolliert biologisch produziert. Wenn es Kunsthandwerk sein soll, bieten sich ebenfalls viele Möglichkeiten an: etwa die farbenfrohe Keramik aus Ecuador oder originelle Schmuckstücke aus Indien oder Nepal. Auch Schals aus Wolle, Seide oder Viscose kommen über den fairen Handel in die Schweiz. In diesem Jahr ganz neu sind Ketten aus aufgereihten Scheiben, die wie eine Schlange wirken.

Im claro-Laden finden Sie faire Produkte aus der fernen Welt, aber auch aus strukturschwachen Regionen Europas, sowie Kunsthandwerk aus sozialen Institutionen in der Schweiz. Allen Projekten gemeinsam ist: **Menschen sollen – wann immer möglich – von ihrer eigenen Hände Arbeit leben können.** Und sie sollen die Möglichkeit haben, dort zu (über-)leben, wo ihre Heimat ist. Menschen zu dieser Würde zu verhelfen, ist ganz im Sinne dessen, was mit Weihnachten gemeint ist.

Christine Höötmann
claro-Weltladen Höngg
am Meierhofplatz

News

aus der Quartierschür Rütihof

Hurdackerstrasse 6
Telefon 01 342 91 05, Fax 01 342 91 06
E-Mail: gwa.ruetihof@gmx.net

Spielanimation

Jeden Mittwoch findet von 14 bis 16.30 Uhr in der Quartierschür Rütihof ein Spiel- und Werkprogramm statt. Die Teilnahme ist für Kinder ab 1. Klasse, ohne Voranmeldung und kostenlos. Weihnachtszeit: Im Dezember basteln wir unseren eigenen Weihnachtsschmuck und «Gschänkli».

Blue Friday

Jeden zweiten Freitag im Monat – diesmal am 13. Dezember, ist die öffentliche Feierabendbar in der Quartierschür Rütihof ab 20 Uhr offen. Die Veranstalter, Peter Schneider und Herbert Bitto, freuen sich über Ihre Gesellschaft!

Neue Italienischkurse für AnfängerInnen

Beginn: Januar 2003. Tag und Zeit nach Absprache. Kosten: Fr. 15.— pro Stunde. Anmeldung und weitere Informationen bei Frau Schüpbach unter Telefon 01 340 01 17. Frau Schüpbach leitet bereits zwei voll besetzte Kurse mit viel Freude und Engagement. Sie ist zweisprachig im Tessin aufgewachsen und lebt seit zirka zwei Jahren in Rütihof.

Offener Treff für alle

Dienstag: 14 bis 17 Uhr, Freitag: 10 bis 11.30 Uhr.

Quartierinfo Öffnungszeiten

Dienstag und Mittwoch, 14 bis 18 Uhr, Freitag, 14 bis 16 Uhr.

Hönggerinnen mit Phantasie

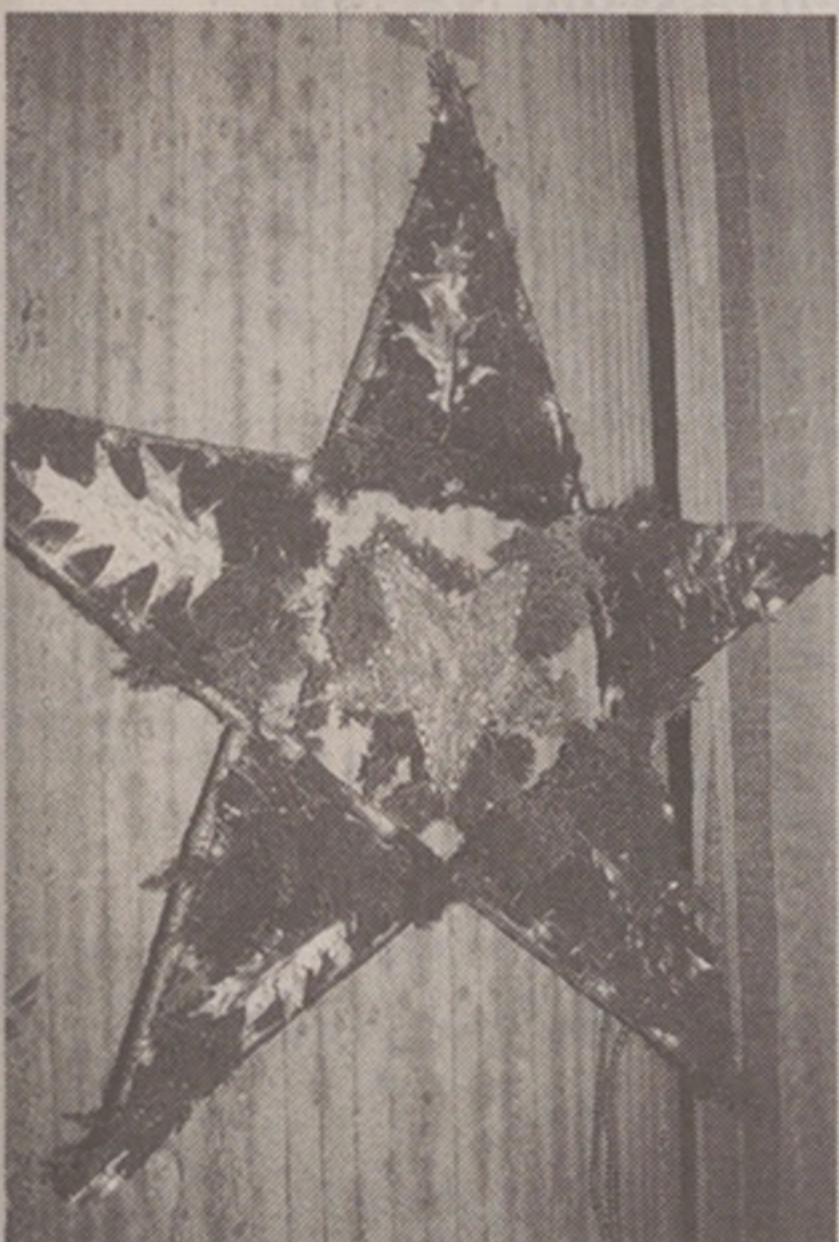


Käthi Gruber und Marta Knecht sind zwei der emsigen Damen, welche in Fronarbeit kunstvoll arrangierte Adventskompositionen geschaffen haben.

Der jährliche Weihnachtsverkauf in der katholischen Höngger Kirchgemeinde Heilig Geist hat einen legendären Ruf, er gilt als einer der schönsten in der Region. Kunstvoll gefertigte Adventsgestecke sind jedes Jahr aufs Neue Anziehungspunkt für die Besucherschar und gelten zweifellos als Höhepunkt des traditionellen Weihnachtsverkaufs.

Neben den begehrten adventlichen Dekorationen wurden im katholischen Kirchgemeindehaus feine selbstgebackene Guetsli, eine Vielfalt von Gestricktem und Genähten sowie lustige Kasperlfiguren und andere Geschenke angeboten. Und wer nach

Weihnachtsstern als Türschmuck.



einer ausgiebigen Besichtigung Hunger verspürte, wurde nicht enttäuscht. Es gab heisse Minestrone, Baked Patatoes, Raclette, verschiedene Canapés und Kuchen.

Advent in Haus und Wohnung

Die Ausstellung der Weihnachtsgestecke befand sich im Nebenraum des Kirchgemeindehauses. Rund zwei Wochen vor der Adventsverkaufsausstellung hatten die Heilig Geist-Frauen mit viel Geschick ihre kreativen Tätigkeit in Angriff genommen. Unter geschickten Händen entstanden Gestecke, Türschmuck, Kränze und andere adventliche Dekorationen für Haus und Wohnung. Die Phantasie der Schaffenden kannte offensichtlich keine Grenzen. Da gab es aussergewöhnliche Bäumli mit weihnachtlichem Schmuck, Porzellanteller – und Gefässe mit wunderbaren Kerzenarrangements in verschiedenen Farben, verziert mit Engeln, Sternen, Perlen, Föhrenzapfen und anderem Dekorationsmaterial.



Spitalgestecke ohne Wachskerzen, geeignet für Besuche in Spitälern oder Altersheimen.

Spitalgestecke

In einer Ecke der Adventsausstellung standen so genannte «Spitalgestecke» ohne oder mit hölzernen Kerzen. Diese Art von weihnachtlichen Arrangements wurden für Patienten in Spitälern oder Bewohnern von Altersheimen angefertigt. In solchen Häusern



Letzter Handgriff an einem der adventlichen Arrangements.

sind nämlich aus Sicherheitsgründen brennende Kerzen nicht erlaubt.

Phantastisch

Ein Rundgang durch die abwechslungsreich gestaltete Ausstellung liess die Herzen der Besucherschar höher schlagen. Da gab es Mistelzweige mit roten Bändern. Ein alter Brauch sagt, dass man diese im Türrahmen auf-

hängt und jeder, der darunter durchgeht, wird geküsst. Sympathisch oder?

Kreationen verkauft

Inzwischen sind alle Kreationen verkauft worden. Einige von ihnen ragten aus der Vielfalt heraus. So beispielsweise ein weihnachtlicher Teller mit Kerzen in Form des Monolithen oder der Türschmuck in Sternenform, geschaffen aus verschiedenen Grünzweigen mit Golddekoration beziehungsweise der weihnachtlich geschmückte Riesen-Tannzapfen mit der roten Schleife oder die zurzeit im Trend liegenden Halbmonde aus grünen Zweigen für Haus- oder Wohnungstüre.

Ehrenamtlich für guten Zweck

Die Kirchgemeinde Heilig Geist in Höngg darf zu recht stolz sein auf ihre Frauen, sitzen sie doch ehrenamtlich zwei Wochen vor einem Berg von Tannästen, anderen grünen Dekorationspflanzen und Dekorationsarti-

Der Kommentar

Ganoven

Die Gesellschaft hat in zunehmendem Masse mit unsocialen Elementen zu kämpfen.

Damit ist nicht etwa ein Feldzug gegen Abzocker gemeint, denn dies wäre ein Kampf gegen Windmühlen. Vom Wind weggeblasen sind indessen auch die Bemühungen, gegen Kleinkriminalität vorzugehen, wie sie sich etwa im Ertpappen von Schwarzhörnern, -sehern und Schwarzfahrern manifestiert.

Ohne Billett im Zug herumzukutschieren, mag Praktikanten als Gentlemandelikt vorkommen. Doch die Schwarzfahrerei (man liest von einem doch erstaunlichen Anteil von vier Prozent) ist kein Gentlemandelikt, sondern mehr als eine bloss üble Taktik, die einigen auch als Sport dient.

Nachdem die SBB vor geraumer Zeit die Zugbegleitung abgeschafft haben, ist man dort wieder zur Erkenntnis gelangt, dass Begleitschutz vor allem in Regionalzügen und nicht zuletzt S-Bahnen nötig ist.

Nicht nur, damit man (das «normale» Personal soll entlastet werden) die mit den nicht weissen Westen eruiieren kann, sondern auch zum Schutz von Passagieren, die nichts anderes möchten als den Zug benutzen. Aber, Vorfälle beweisen dies, das löbliche Bemühen kann von Störenfrieden beeinträchtigt werden. Es gibt Pöbler und Anrempler und – noch schlimmer – Individuen, die mit Messerergewalt Sitze aufschlitzen oder sonst Randalieren. Und erschreckend ist, wenn einer hinters weibliche Geschlecht geht und sich schlimmstenfalls zu einer (versuchten) Vergewaltigung versteigt. Solche Vögel müssen mit einem schärferen Etikett als kleinkriminell bezeichnet werden.

Die Nachricht des SBB-CEO Benedikt Weibel, dass wieder Zugbegleiter eingesetzt würden, ist vom Publikum (nicht zuletzt im Agglomerationsgebiet) mit grosser Genugtuung aufgenommen worden. Dass Remedur in den Fernzügen bevorstehe, sei leider nicht der Fall. Der Personalbestand reiche nicht aus.

Wie wärs, so das Echo aus Benützerkreisen, mit einer (Wieder-)Aufstockung auch in diesem Sektor? Vorbeugen ist immer besser als Nachtruern.

Soziokulturelle Animatorin



Anita Franco vom Jugend- und Quartiertreff Höngg/Rütihof stellt sich vor.

Gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, mich im «Höngger» vorzustellen. Seit 1. Oktober dieses Jahres bin ich als soziokulturelle Animatorin im Jugend- und Quartiertreff Höngg/Rütihof tätig. Da mein bisheriges Betätigungsfeld nach meiner Sozialarbeiterausbildung in sozialpädagogischen Einrichtungen stattgefunden hat, sehe ich die Gemeinwesenarbeit als berufliche und persönliche Herausforderung an.

Zu meiner Privatperson möchte ich soviel verraten, dass ich 30 Jahre alt bin, seit sechs Jahren in Zürich lebe und nebenberuflich Mutter eines 4-jährigen Sohnes bin.

Ich bin gespannt, welche Kontakte und Begegnungen sich im Rahmen meiner Arbeit ergeben werden, und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit all jenen, die in Höngg etwas bewegen möchten. Anita Franco

Brauchen wir Musik in der Schule?

Das Stadtzürcher Eltern-Podium, durchgeführt von der VEZ/Elternkonferenz der Stadt Zürich und dem Schul- und Sportdepartement, dient dem Dialog zwischen Elternhaus, Schule und Verwaltung. An den regelmässigen Treffen von Elternvertretungen aller Schulkreise mit Lehrkräften sowie einer Delegation des Schul- und Sportdepartements wird jeweils ein Schwerpunkt-Thema diskutiert, werden Vorschläge und Erfahrungen ausgetauscht. War das letzte Eltern-Podium dem Thema «Kennen unsere Kinder wirklich keine Grenzen?» gewidmet, so stand dieses Mal die Frage im Zentrum, ob unsere Schule tatsächlich Musik benötigt.

Neue pädagogische Musikhochschulen vernachlässigen Musik

In seinem Referat wies Christoph Bruggisser, Leiter der Jugendmusikschule, auf bedenkliche Schwachstellen hin. So haben Studien in Deutschland und der Schweiz gezeigt, dass heute bis zu 80% des im Lehrplan vorgeschriebenen Unterrichts im Fach «Musik» ausfallen oder fachfremd erteilt werden. Die Zukunftsperspektiven sehen keineswegs erfreulicher aus, droht doch das Fach «Musik» an den neuen pädagogischen Hochschulen durch die Fülle der andern Bildungsinhalte völlig an den Rand gedrängt zu werden. Einige Hochschulen in der Schweiz haben die Musik in der Ausbildung für Pri-

marlehrerinnen und Primarlehrer bereits fakultativ erklärt, mit dem Resultat, dass in wenigen Jahren Lehrkräfte ohne jegliche Musikausbildung in den Schuldienst eintreten werden! Das würde bedeuten, dass die rund 380 Musikschulen in der Schweiz mit ihren gut ausgebildeten Lehrerinnen und Lehrern die Lücke schliessen müssten, der Musikunterricht in der Schule also nur noch von Fachlehrkräften erteilt würde.

Die musikalische Elementarerziehung

Die Musikalische Elementarerziehung (MEZ) kann auf der Unterstufe vieles auffangen, weshalb eine Integration in die Volksschule sinnvoll ist

(ein entsprechendes Postulat wird durch das Schul- und Sportdepartement noch dieses Jahr beantwortet, danach wird der Gemeinderat darüber befinden müssen). Obwohl heute 84% aller Kinder der 1. Klasse in der Stadt Zürich den MEZ-Unterricht besuchen, ist es nach Christoph Bruggisser keine Lösung, den Unterricht nur Fachleuten oder nur Primarlehrkräften zu überlassen. Vielmehr müssen Volksschule und Musikschule näher zusammenrücken, denn der Musikunterricht ist für unsere Schulkinder zu wichtig, als dass er nur von der Volksschule oder nur von der Musikschule erteilt werden könnte.

Musikerziehung fördert gesamte Persönlichkeit

Gemäss der Langzeitstudie «Musikerziehung und ihre Wirkung» verbessert der Musikunterricht die soziale Kompetenz, steigert Lern- und Leistungsmotivation sowie IQ-Wert, kompensiert Konzentrationsschwächen, verbessert die emotionale Befindlichkeit, reduziert das Angsterleben und bewirkt überdurchschnittlich gute schulische Leistungen. Erfreulicherweise haben auch Politikerinnen und

keln, um die sensationelle, als einmalig geltende Weihnachtsverkaufsausstellung zu realisieren.

Der Reinerlös des weihnachtlichen Verkaufes kommt dieses Jahr wohltätigen Projekten in Kolumbien, Lesotho und Madagaskar zugute.

Text und Fotos: Béatrice Christen

Politiker den Wert der Musikerziehung längst erkannt. Von Otto Schily, Innenminister der Bundesrepublik Deutschland, stammt folgendes Zitat: «Die Musikerziehung gehört in den Mittelpunkt der Pädagogik und nicht an den Rand.» Von ihm stammt auch der Rat an alle Eltern: «Schicken Sie Ihre Kinder in die Musikschule, fördern Sie die Lust Ihrer Kinder am Instrument und Singen, stärken Sie das Interesse der Kinder und Jugendlichen an kreativ künstlerischer Tätigkeit überhaupt.»

Kontakte

Eltern, die sich im Schulhaus oder Schulkreis stärker engagieren möchten, können sich von den Vertreterinnen der VEZ/Elternkonferenz der Stadt Zürich (www.vez.ch) beraten lassen: Felicia Bulato, Kirchbühlweg 5, 8055 Zürich, Telefon 01 463 92 18, und Monika Pfister, Kapfsteig 49, 8032 Zürich, Telefon 01 382 27 47.

www.pape-kochschule.ch
Telefon 079 638 19 89

NEU:

Origineller
Silberschmuck –
das günstige
Weihnachtsgeschenk



GOLDSCHMIEDE

GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON + FAX 01 341 65 70

Theo Hotz-Ausstellung an der ETH Zürich

Die ETH Zürich eröffnete im Hauptgebäude eine Ausstellung, die Einblick in das Lebenswerk von Theo Hotz gibt. Kunst und Architektur haben in seinen Augen eine enge Verbindung. Aus diesem Grund schenkt der Architekt und Kunstsammler dem Departement Architektur der ETH die Plastik «Silver Ghost» von Bernhard Luginbühl.

Theo Hotz gehört zu jenen Schweizer Architekten, welche international grosse Anerkennung erlangt haben. Besonders bekannt sind seine in den achtziger Jahre erstellten spektakulären Glasbauten. Das Institut gta vom Departement Architektur hat zu seinem Lebenswerk eine Ausstellung zusammengestellt.

«Silver Ghost» als Türsteher

Die vier Meter hohe Eisenplastik «Silver Ghost» des Künstlers Luginbühl soll laut Hotz als «Türsteher» für seine Ausstellung dienen. Vorübergehend wird sie deshalb direkt vor dem Eingang des Hauptgebäudes der ETH an der Rämistrasse platziert. Nach Ablauf der Ausstellung findet sie ihren festen Platz voraussichtlich an der Südseite des ETH Zentrums. «Silver Ghost» gilt als das Schlüsselwerk innerhalb des Gesamtwerks des international bekannten Künstlers Luginbühl. Bekannt wurde Luginbühl durch seine Plastiken aus Altsen sowie durch seinen Skulpturengarten in

Mötschwil/BE. In letzter Zeit erregte er Aufsehen mit seinen überdimensionalen brennenden Holzsulpturen.

Ehre für die ETH Zürich

Für die ETH ist die Geste des Architekten und Kunstsammlers Hotz eine grosse Ehre. Bereits 1996 hatte die Grafische Sammlung der ETH eine Ausstellung über Luginbühls Druckgrafik gemacht. Zu diesem Zeitpunkt stand der «Silver Ghost» schon einmal vor dem Hauptgebäude und lenkte die Aufmerksamkeit der Passanten auf die Ausstellung im Innern des Gebäudes. Damals hätte man die Plastik gern behalten. Sie ging jedoch zurück zum Tinguely-Museum in Basel, wo sie bis vor kurzem im Aussenbereich zu bewundern war.

Theo Hotz will mit der Schenkung der Plastik ein Zeichen setzen und darauf verweisen, wie wichtig die Beziehung von Kunst und Architektur ist. Die ETH und das Departement Architektur sind stolz, in Zukunft dieses einmalige Kunstwerk Luginbühls ihr Eigen nennen zu dürfen.

Shiatsu

eine japanische Körpertherapie

- Stressabbau
- Geistiges und körperliches Wohlbefinden

Von den meisten Krankenkassen anerkannt
Erna Spärr, dipl. Shiatsu-Therapeutin
Geeringstrasse 83, 8049 Zürich
Telefon 01 341 55 31

Höngger

Der «Höngger» erscheint im Dezember noch **zweimal**, am 19. und 27. Dezember 2002.

Weihnachts- ausgabe

Annahmeschluss

Donnerstag 19. Dezember 2002
Dienstag, 17. Dezember 2002, 19.00 Uhr, für redaktionelle Beiträge und Inserate – Rubrik «Kirche und Vereine» Dienstag, 8.00 Uhr

Neujahrs- ausgabe

Annahmeschluss

Freitag 27. Dezember 2002
Mittwoch, 18. Dezember 2002, 19.00 Uhr, für redaktionelle Beiträge, Inserate, Rubrik «Kirche und Vereine»

1. Ausgabe 2003

Donnerstag 9. Januar 2003

Wir bitten um Beachtung der Daten.
Vielen Dank für Ihr Verständnis

Der Verlag

bleibt von Weihnachtstag, 25. Dezember 2002, bis Samstag, 3. Januar 2003, **geschlossen**.
Wir freuen uns auf weitere angenehme Zusammenarbeit im nächsten Jahr; ab Montag, 6. Januar 2003.
Redaktion und Verlag «Höngger»



E-Mail

Ich habe einen Textbeitrag in Ihren Briefkasten gelegt. Da ich vermute, dass für Sie die Textverarbeitung einfacher ist, wenn Sie den Text per E-Mail erhalten, erlaube ich mir, Ihnen diesen auch noch auf diesem Weg zukommen zu lassen.

Unsere
E-Mail-Adresse:
egli.druck@gmx.net

Genau richtig

ist diese Vermutung. Redaktion und Verlag danken für Übermittlung von Textbeiträgen und Inseraten via E-Mail.

Wegmanns
Obst- und
Weinparadies

Geschenkideen

Unsere fantastischen Höngger Weine, jetzt auch **Clevner Barrique** in schmackhaften Geschenkpackungen.

Früchtekörbe und Gemüseboxen sind immer beliebt.

Jetzt frisch geschnittene **Christbäume** aus eigenem Anbau.

Geniessen Sie bei uns am Samstag einen heissen Trunk bei der Auswahl Ihres Christbaums.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
8 bis 12 Uhr, 14 bis 18.30 Uhr
Samstag 8 bis 16 Uhr
Mittwoch geschlossen

FAM. EMIL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALERSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 97 40



Ackersteinstrasse 21, 8049 Zürich
Telefon 043 311 52 52

Profitieren Sie von 10% Weihnachtsrabatt
Frohe Festtage!

Suche dringend
liebe

Ersatzoma

für meine vier-
jährige Tochter
für sporadische
Einsätze.

Telefon
043 300 44 67
oder Natel
079 569 38 46

Innendekoration
kompetent für

VORHÄNGE



Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekurator
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 01 271 83 27

Gärtnerei Blumengeschäft Elliker

Inhaber: **René Graf**

Riedhofstrasse 351
8049 Zürich
Telefon 01 341 53 14
Parkplätze vorhanden!

Grosse Auswahl an Christbäumen!
Jetzt reservieren und vor Weihnachten abholen.

Montag bis Freitag 8.00 bis 18.30 Uhr, Samstag 8.00 bis 16.00 Uhr



Der Top-Coiffeur in Ihrer Nähe



- Moderne Frisuren
- Individueller, auf Ihre Persönlichkeit abgestimmter Stil
- Umfassende kreative Farbberatung
- Freundliche und kompetente Bedienung

Ranjana Tochtermann freut sich, Ihnen eine ganzheitliche Frisur- und Farbberatung in entspannter, privater Umgebung anzubieten. Willkommen im Haarstudio an der Geeringstrasse 48/11, Rütihof (in Höngg)

Tel. 079 431 68 86

Modernste Farben und Frisuren

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Mitsing-Wienacht



Sonntag, 15. Dezember 2002
17 Uhr, ref. Kirche Höngg

«E gheimnisvolli Nacht»
Geschichte mit Bildern

Lieder von Andrew Bond
Kinder singen – Band begleitet

Gestaltet durch:
Sonntagsschule, Kiki-Treff, 3.-Klass-Unti
Unti Quattro, Achtung Mittelstufe, Ora 56

Christbaum-Verkauf auf dem Hönggerberg

beim Fussballplatz/Kappenbühlstrasse

14.–24. Dezember 2002



Wir sind alle
in der Schweiz
gewachsen.

Öffnungszeiten

Samstag 9.00–16.00 Uhr
Montag–Freitag 9.00–17.00 Uhr
Sonntag, 22. Dez. 9.00–17.00 Uhr
Dienstag, 24. Dez. 9.00–15.00 Uhr
(Donnerstag Abendverkauf)

Werffeli Christbäume

Oberdorfstrasse 5
5222 Umiken
Mobile 079 / 675 29 33
Fax 056 / 441 29 33
tannlimaa@livenet.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Christbaum-Markt beim Restaurant Grünwald

Das Forstrevier Gubrist verkauft den Einwohnern von Höngg wieder Christbäume. Der Verkauf findet beim Restaurant Grünwald an folgenden Daten statt:

Mittwoch	18. Dezember 2002	15.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	19. Dezember 2002	15.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	20. Dezember 2002	15.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	21. Dezember 2002	9.00 bis 15.00 Uhr
Sonntag	22. Dezember 2002	10.00 bis 15.00 Uhr
Montag	23. Dezember 2002	15.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag	24. Dezember 2002	ab 10 Uhr, solange es Bäume hat

Bei Bedarf können Sie auch nach telefonischer Anmeldung Ihren Baum beim Forstrevier Höngg abholen – oder wir liefern ihn zu Ihnen nach Hause. Forstrevier Höngg, Tel. 01 840 3112, Fax 01 840 67 80
E-Mail: peter.rieser@freesurf.ch

Frohe Weihnachten wünscht Ihnen
das Forstteam Gubrist

Die Premieren der Hönegger Eintracht



Der Musikverein Eintracht Hönegg hat zum traditionellen Konzert in der Kirche am 1. Dezember 2002 eingeladen. Und die Hönegger kamen in Scharen. Sie feierten nicht nur die Premiere des Kirchenkonzerts in Hönegg, sondern auch den ersten Auftritt unter der Leitung des frisch gewählten, 26-jährigen Dirigenten Bernhard Meier.

Die voll besetzten Stühle in der Kirche Heilig Geist in Hönegg beweisen die Sympathie der Hönegger für ihre Eintracht. Wer zu spät kam, musste stehen. Das Publikum begrüßte die eintretenden Musikantinnen und Musikanten mit freudigem Applaus. Zum Auftakt wählte die Blasmusik die «Festliche Fanfare» des Komponisten Franco Cesarini. Er ist heute Mitglied der Blasorchester-Direktion der Musikhochschule Zürich. Der Musikverein eröffnete damit die musikalische Vorstellung von zeitgenössischen Komponisten und spielte sich gleich in die Herzen der Zuhörer.

Die Heimkehr – ein gelungener Versuch

Die Hönegger freuten sich offensichtlich darüber, dass ihr Musikverein sich von der Wipkinger Kirche gelöst und sich in der heimischen Kirche eingefunden hat. «Die stetig sinkende Zahl von Konzertbesuchern am alten Standort hat uns bewogen, für das



Kirchenkonzert versuchsweise nach Hönegg zu kommen,» erklärte der Ansager Peter Locher. Der Entscheid für das nächste Jahr sollte der Eintracht aufgrund der zahlreichen Zuhörer weniger schwerfallen. Oder war es doch die glänzende Posaune auf der Einladungskarte, welche die Musikfreunde angelockt hatte?

Überzeugender Dirigent

Neugierde, wie der neue Dirigent das Spiel leite, hat bestimmt den einen oder anderen Besucher begleitet. Der ehemalige Dirigent, Peter Künzli, hat Ende August nach 20 Jahren engagierter Arbeit seinen Stab abgegeben. Bernhard Meier, bisheriger Vize-Dirigent, der als Offizier und Dirigent verschiedener Militärspiele bereits Erfahrung im Dirigieren gesammelt hatte, übernahm die Aufgabe bis zur Neuwahl. Erst vor kurzem wurde er aus 13 Kandidaten definitiv zum Dirigenten ab dem 1. Januar 2003 erkoren. Das Studium an der Musikhochschule Zürich schliesst Bernhard Meier voraussichtlich im Jahr 2004 ab. Durch seine professionelle und einfühlsame Führung gelang es der Eintracht spielend, ihre Musikfreunde in festliche Stimmung zu versetzen.

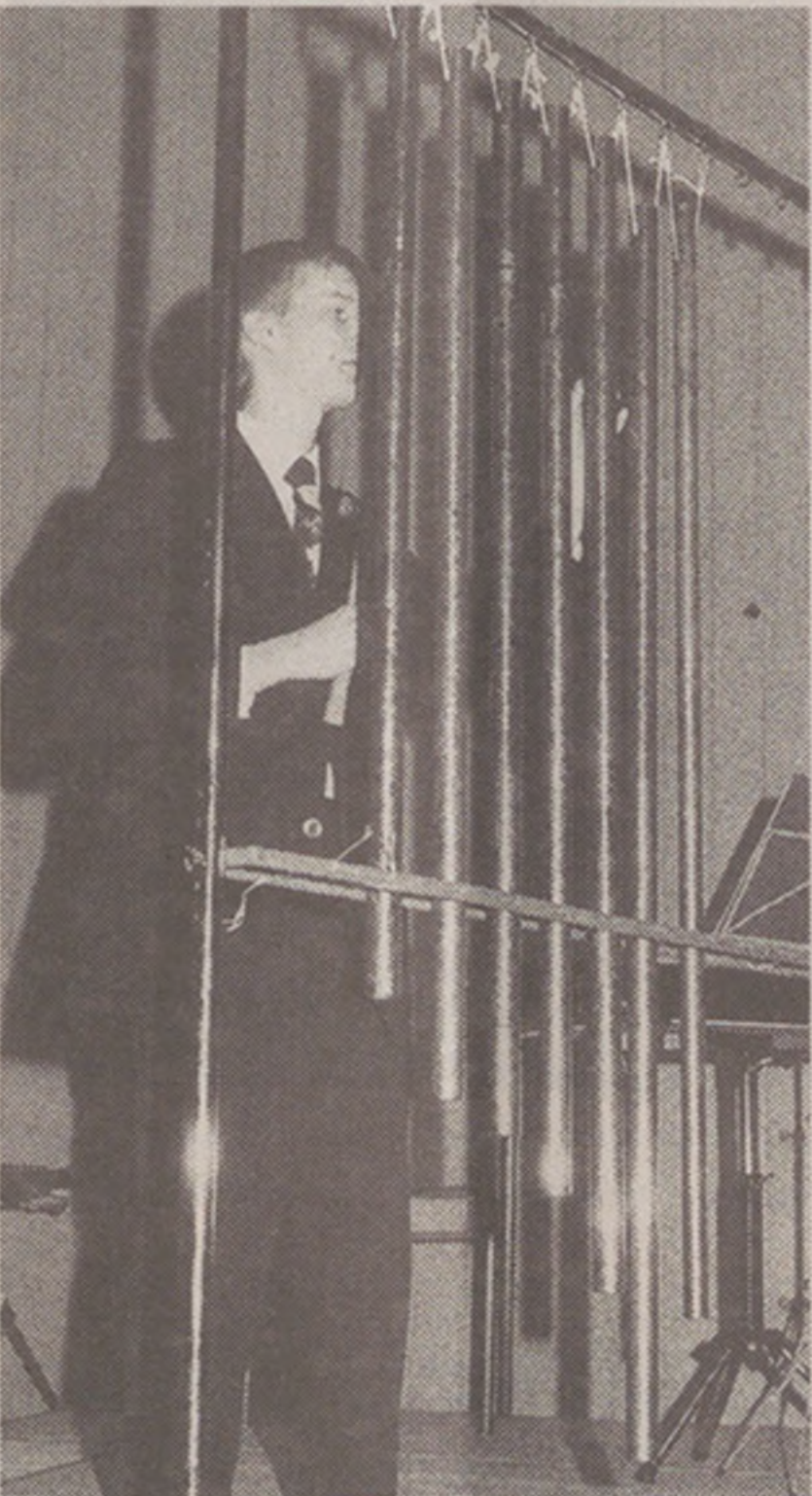
Bernhard Meier,
der neue Dirigent der Eintracht Hönegg

Volle katholische Kirche
Heilig Geist

Peter Locher, Stütze der Hönegger
Eintracht als Bläser,
Speaker und im Vorstand



führte nochmals mit träumerischen Melodien. «Orion», der Marsch des Komponisten Jan Van der Roost, ging von einem langsamen Anfang zu einem optimistischen Finale über. Dann wechselte der Komponist zu «Ponte Romano», einer römischen Brücke im Aosta-Tal, die ihn inspiriert hatte. Ein anspruchsvolleres Stück, auch für die Zuhörer. Römische Legionäre hörten wir über die Brücke marschieren. Kraftvoll, virtuos und bald wieder choralähnlich ertönte die Musik. Manche fröstelten bei den Klängen nach römischen Kriegen, andere fiebern fasziniert mit. Der heitere Schlussakkord deutete auf ein gutes Ende. Die kleinen Gäste schienen den



Klang- und Schattenspiel

englischen Schlussmarsch «The Centurion», von Philip Sparke, besonders zu geniessen. Sie wippten fröhlich mit dem Kopf und klatschten ebenso begeistert bis zur Zugabe «A Song for Lea» wie die Grossen. Mit diesem Geschenk des Komponisten James Burley an seine Frau verabschiedete sich die Hönegger Eintracht von ihren Musikfreunden.

Weitere Informationen zum Programm und über den Musikverein Eintracht Hönegg finden Sie im Internet auf www.mveh.ch.

Text Bernadette Bisculm, Fotos Louis Egli

Flirten erwünscht.



Die ZKB unterstützt das Leben im Zoo.

Zoo-Tickets auch in der Billettzentrale Zürich (BiZZ): für ZKB Kunden 20% günstiger.

www.zkb.ch

Die nahe Bank

Zürcher
Kantonalbank

Schmuck von Monika Spitzbarth



S P I T Z B A R T H

Weinplatz 7, CH-8001 Zürich,
Limmattalstrasse 140, CH-8049 Zürich,
Tel. 01 212 71 15
Tel. 01 383 74 64
www.spitzbarth.com

400 verschenkte Barbarazweige am Meierhofplatz

Wie bereits in den vergangenen Jahren verteilten Frauen der FDP 10, diesmal gemeinsam mit Frauen der FDP 6, am 4. Dezember Barbarazweige an Passantinnen und Passanten. Damit nehmen sie den alten Brauch auf, am Barbaratag Zweige von Kirschbäumen im Wasser einzustellen, damit diese ungefähr zu Weihnachten – zu Hause – in Blüte aufgehen.



Kantonsrätin Carmen Walker Späh schenkt einen Barbarazweig – auf dass er zu Weihnachten blühe.

Die Aktion löste bei vielen Beschenkten Freude aus. Viele wussten von der schönen Tradition, welche sie teilweise seit ihren Kindertagen pflegen, und nahmen die Zweige sofort dankbar entgegen. Andere blickten zuerst verdutzt und liessen sich den Brauch gerne erklären. Kleine Kinder reckten ihre Arme den FDP-Frauen erwartungsvoll entgegen und strahlten, als ihnen ein Zweig übergeben wurde. Die Zweige sind übrigens einheimischer Abstammung: sie kommen vom Bauernhof des Frankentals, von Emil Wegmann.

In der Kälte und Dunkelheit der anbrechenden Winterszeit wollen Barbarazweige Zuversicht, Lebenskraft und ein bisschen «Mut trotz Hindernissen» in die heimischen Stuben bringen. Die FDP-Frauen möchten mit ihrer kleinen Aktion dieses Zeichen weiter schenken und wünschen allen Höneggerinnen und Höneggern eine lichtvolle Adventszeit.

Tonja Jünger
Kantonsratskandidatin FDP 6+10

Barockes und Zeitgenössisches zum Advent

Das Forum Höngg offerierte mit dem vierten Anlass in seinem Herbstzyklus ein Durchatmen nach den vergangenen nebligen Tagen. Der bekannte Autor und Pfarrer Ulrich Knellwolf sowie das Trio Eve Landis, Michael Kühn und Manfred Sax stimmten literarisch und musikalisch auf den Advent ein und zeigten, dass Besinnung durchaus sinnlich und lustvoll sein darf. Ein gelungener Einstieg.



Der harmlose Titel «Nach Bethlehem ist's nicht weit» sollte schwer täuschen: Denn was der bekannte Autor Ulrich Knellwolf an diesem frühen Sonntagabend in der alten Högger Kirche vorlas, war weit mehr als fromme Erbauung. Wie seine anderen Werke sind auch Knellwolds Weihnachtsgeschichten, im Buch «Der Zuckerbäcker von Bethlehem» erschienen, witzig und manchmal mit einer Prise liebevoller Ironie gewürzt. Doch Knellwolf wäre nicht Pfarrer, wenn seine Geschichten nicht einen tieferen Sinn hätten.

Der Engel Gabriel, die frohe Botschaft Maria verkündend, zog sich als roter Faden durch den Abend. In der ersten Geschichte ist Gabriel ein sehr irdischer Engel aus Nazareth, der seine Geliebte Maria an «den Lämmel» Josef, Zimmermann von Beruf, verliert. In dieser durchaus doppelbödigen Geschichte ist man sich nicht sicher, ob sie sich tatsächlich vor 2000 Jahren abgespielt hat. Und dass die

Nebenfiguren eine Geschichte erst leistungsfähig machen, zeigt der unerwartete und originelle Blickwinkel der Geschichte. Strenge Elternhäuser in besseren Wohnlagen liefern immer wieder Stoff für Dramen. Auch Ulrich Knellwolf lässt sich davon inspirieren. Die Zutaten der Versuchung sind ein Baby, der Zürichberg, gut bürgerliche Eltern, ein jugendliches Elternpaar, wovon der Vater ein Spanier ist, die resolute Hebamme Kindlimann und ein Pfarrer, der die ganze Suppe auslöffeln sollte. Dass die Geschichte ein Happy End hat, sei verraten. Ob sich die Geschichte trotz des Titels «In meiner ersten Gemeinde...» tatsächlich so abgespielt hat, jedoch nicht, auch wenn Knellwolf augenzwinkernd fragte, ob denn Jesus alle seine Gleichnisse selber erlebt hätte.

«Der Friedefürst» ist eine Weihnachtsgeschichte, die aktueller nicht sein könnte. Die Könige Balthasar, Kaspar, Melchior und der unliebsame Konkurrent Herodes lassen sich sehr

gut in die Realität übertragen, in der ein Krieg im Morgenland unausweichlich scheint. Erst die erzürnten Worte «Der Friedefürst weint – Ihr mit Euren eitlen Torheiten» einer Hirten bringen die Staatsmänner zur Raison. Mehr noch, sie anerkennen, dass sie in Bethlehem den Fürst des Friedens kennen gelernt haben. Wahrlich ein starker Herr und ein hoffnungsvoll stimmendes Ende.

Die musikalische Umrahmung

durch Michael Kühn, Oboe, Manfred Sax, Fagott und Eve Landis, Cembalo, kontrastierte und ergänzte Knellwolds Texte vorzüglich. Dass die von J.M. Leclair um 1750 komponierte «Sonate à trois» derart beschwingt bis swingend modern tönen würde, überraschte gleich zu Beginn so manches Ohr. Nach dem Ecclat der ersten beiden Sätze folgte eine elegische, das Ohr umschmeichelnde Sarabande und ein festliches und dialogisches Allegro assai.

Ph. F. Bodekkes achtzig Jahre früher geschriebene Variationen über das Adventslied «Mit Ernst o Menschenkinder» verbreiteten anfänglich die vertrauten lieblichen Adventsklänge. Je mehr aber das Fagott mit seinen kurzen Zwischenrufen die langen Melodienbögen der Oboe unterbrach oder konterkarierte, desto weltlicher und frecher wurden diese Variationen und umso mehr wuchs die Bedeutung des Cembalos als «ordnende Hand». Die ganze klangliche Breite des Cembalos konnte man dann in den «Variationen über «Morgen kommt der Weihnachtsmann» von Joh. Chr. F. Bach (1732–1795) erleben: mal keck, mal besinnlich, hier tänzerisch, dort frivol – gespielt von Eve Landis wie bei einer privaten Soirée. Den Abschluss des Konzertabends bildete G. F. Händels «Triosonate in B-Dur», die einen, mit ihren erst feierlichen und getragenen, dann immer mehr springenden Sätzen in immer weitere, höhere Gedankenwelten entführte und entspannt in die Wirklichkeit dieses ersten Advents sonntags entliess.

Ursus major & minor, auch Fränzi und Yves Baer genannt. Fotos: Louis Egli

Ulrich Knellwolf, «Der Zuckerbäcker von Bethlehem – Geschichten zur Weihnacht», erschienen im KiK Verlag, 2002



Höngger

An unsere Abonnentinnen und Abonnenten

Dieser Ausgabe ist ein Einzahlungsschein für den

Sympathie-Beitrag

beigelegt – siehe Textbeitrag des Stiftungsrates auf der Titelseite. Für die Abo-Erneuerung folgt in nächster Zeit eine Rechnung der neuen Gesellschaft mit entsprechendem Einzahlungsschein.

Also mit dem Abo bitte warten

und nicht den Einzahlungsschein für einen Sympathie-Beitrag benutzen. Sie helfen uns, Verwechslungen zu vermeiden.

Besten Dank,
Verlag Höngger

Das Pfadijahr 2002

Jahresrückblick der Pfadfinderabteilung St. Mauritius-Nansen aus Höngg. Die Pfingstlager, die Sommerlager im Amazonas-Gebiet oder in Ensaphia, der nationale Pfaditag oder der Rheinfallmarsch, allesamt Highlights, von denen nochmals berichtet werden soll.

Das Pfingstlager – Aufenthalt in Clondike

Die Knaben zogen dieses Jahr mit Spaten und Öllampe ins nahegelegene Steg, wo sie sich als Goldgräber behaupten mussten. Im Bach wurde fleissig nach Gold geschürft, welches am Abend im Casino vermehrt werden konnte, um Claimurkunden zu kaufen. Ebenfalls war eine Bank vorhanden, die das Gold sicher aufbewahrte. Einige versuchten ihr Glück mit einem Überfall, scheiterten aber am Sicherheitssystem.

In der Nacht geschah dann ein Unglück: Indianer überfielen die Goldgräberstätte und klauten die Claimurkunden. Ohne diese Urkunden war ein Schürfen unmöglich, da die Gesetzeshüter was dagegen gehabt hätten.

Pfaditag – der nationale Pfadianlass

Dieses Jahr wurde von der Pfadibewegung Schweiz (PBS) das erste Mal ein nationaler Pfaditag organisiert. In der ganzen Schweiz fand am 7. September 2002 der Pfaditag in Form einer Werbeübung statt. Dabei kamen viele neue Kinder zu uns, um einmal in der Pfadi zu schnuppern. Während die Bienlis einen Räuber verfolgten, der den Zoo in den Ruin treiben wollte, verfolgten die Pfadis einen verwirrten Forscher, der geheime Infos mit sich trug.

Rheinfallmarsch – die etwas andere Wanderung

Ende September sammelten sich in Höngg die freiwilligen Pfadis, um gemeinsam das Abenteuer «Rheinfall-



Fähnliabig – gemeinsam durch den Dschungel.

Schleunigst machten wir uns auf die Suche, und schon bald entdeckten wir einen Indianer, der mehr Infos hatte. Einem Kerzenweg entlang mussten Aufgaben gelöst werden, um eine Karte zurückzugewinnen, wo die versteckten Papiere eingezeichnet waren.

Das Sommerlager – Dschungelleben oder Fantasiewelt?

Die gesamte zweite Stufe verirrt sich im fast unendlichen Amazonas-Gebiet. Es ging nicht lange, da bekamen wir die Gefahren des Dschungels am eigenen Leibe zu spüren. Von tollwütigen Tieren gebissen, musste man einen Trank zu sich nehmen, um gegen die Bisse immun zu werden. Der Indianerstamm und sein Anführer waren auch nicht sehr begeistert über unser Lager. Wir konnten ihnen aber glücklicherweise helfen, und so liess sie uns trotzdem bleiben. Doch der mysteriöse Fluch war damit noch nicht beiseite geschafft worden. Es bedurfte viel Kampfgeists und Ausdauer, um zu einer selbstkreierten Zinnstatue zu kommen, die den Fluch beruhigen konnte.

Unter sternklarem Himmel zu schlafen und Sternschnuppen zu beobachten, die mehrtägigen Wanderungen sowie das riesige Abschlussfeuer am letzten Abend gehören jedes Jahr zu den ganz speziellen Erlebnissen im Pfadilager.

Die erste Stufe – die Wölfe und die Bienlis – tauchten in die geheimnisvolle Welt von Ensaphia ein. Im Zentrum dieser Fantasiewelt stand die Königin. Denn wenn es der Königin nicht gut geht, dann kann die Welt nicht existieren, und sie selber lebt nur, wenn sie alle 1000 Jahre ihren Schatz aufs neue bekommt. Der Schatz setzt sich aus sieben verschiedenen Steinen zusammen, welche durch Menschenhand in sieben Tagen als Belohnung für die überstandenen Abenteuer und Gefahren dieser Welt durch den weisen Greis Horla überreicht wurden. Die kranke Königin wurde am siebten Tage mit der Übergabe des Schatzes wieder geheilt, und das Reich war wieder fröhlich und für die nächsten 1000 Jahre wieder sicher vor allem Übel.

marsch» zu erleben. Voller Motivation brachen wir am Samstagabend Richtung Schaffhausen auf. Über Kloten, Embrach und Tösseg liefen wir nach Rüdlingen, wo die grosse Pause war. Bei einem Feuer und heisser Suppe konnten sich die Teilnehmer aufwärmen. In der Zwischenzeit nieselte es immer ein wenig. Gestärkt ging es weiter dem Rhein entlang, über Feld und Wiese. Bereits waren die ersten Tagesboten zu vernehmen. Es wurde langsam heller, und der Tag schien regelrecht zu erwachen, als das Ziel erreicht war: der Rheinfall! Erschöpft, aber überglücklich über die Leistung nahm man das traditionelle Rheinfallmarsch-T-Shirt in Empfang und genoss das frische Gipfeli mit einer heissen Tasse Kaffee.

Waldweihnachten – der letzte Anlass

Der letzte Anlass im Pfadijahr ist jeweils die Waldweihnacht. Dabei wird das Jahr mit den Eltern und den Pfadis gebührend abgeschlossen. Diesmal werden wir im Höggerwald einen interessanten Postenlauf begehen, wo wir herausfinden werden, welches die wichtigste Person in der Weihnachtsgeschichte ist.

Auch Sie sind recht herzlich eingeladen, an diesem Anlass teilzunehmen. Falls Sie interessiert sind, an der Waldweihnacht teilzunehmen, melden Sie sich bitte bei Fabian Rohrer, Telefon 01 341 93 84.

Wir wünschen Ihnen freudige und frohe Festtage sowie einen guten Start ins neue Jahr!

Pfadiabteilung St. Mauritius-Nansen aus Zürich-Höngg, www.pfadismn.ch
Text: Marcel Elmer v/o Nepomuk

Firmengründungen • Steuern • Revisionen • Buchhaltungen • Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller

Eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmatalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01 341 35 55, Fax 01 342 11 31
E-Mail: hp.keller@treuhand.ch

Laissez-passer

Der Film «Laissez-passer» läuft im Januar 2003 als Premiere im Filmpodium im Schiffbau, Schiffbaustrasse 4, 8005 Zürich. Regie: Bertrand Tavernier, Frankreich / Deutschland / Spanien 2001, 170 Minuten mit Jacques Gamblin, Denis Podalydès, Marie Gillain.

Paris 1942: Die Continental, eine deutsche Firma, produziert unter deutscher Leitung und mit deutschem Geld seit 1940 französische Filme. Dies spiegelt die prekäre Situation wieder, in der sich das Land seit der Besetzung durch die Deutschen befindet: Ist es möglich, so weiterzumachen, als ob nichts geschehen wäre, oder muss man die Zusammenarbeit verweigern und in den Untergrund gehen?

Bertrand Taverniers grossangelegter Spielfilm über die französische Frage von Anpassung und Widerstand lotet an einem realen Beispiel «anekdotenreich die Widersprüche aus, in welche die Zusammenarbeit die französischen Filmschaffenden verstrickte... Er feiert alltägliche Gesten des Aufbegehrens.» (Gerhard Midding)

«Advent Coffee Lounge»

Am Freitag und Samstag vor dem ersten Advent hat die Papeterie Morgenthaler zu einer ungewöhnlichen Advent Coffee Lounge eingeladen.

Auf dem kleinen Vorplatz der Papeterie, unter einem vor Wind und Wetter schützenden Zeltdach, wurde mit Kaffee, Guetzli und selbstgebackenen Kuchen die Einstimmung zum ersten Advent zelebriert. Feine Vanille-, Zimt- und Kaffeedüfte lockten Pas-



Niedliche Engel verkünden Advent



Yvonne Morgenthaler – die aktive Höngger Papeteristin

santen zur Einkehr in den winzig kleinen Mini-Weihnachtsmarkt mit Kaffeebar. Originelle, speziell angefertigte Weihnachtskarten, Duftkerzen, Herzkissen, Geschenkschachteln und viele reizende Tischdekorationen, in liebevoller Handarbeit ausgeführt, so-

wie aparte und praktische Geschenkideen fanden sich hier. Diese werden auch weiterhin – solange es hat – nebst dem unglaublich grossen Angebot in der Papeterie Morgenthaler zu finden sein.

Text: Irène Rutz, Fotos: Louis Egli



Einkaufen in Höngg – die Devise von Christian Schneider (bekannter PR-Mann) und Silvia Klimesch

Fragen zu Perlen?

Ungewöhnlich und persönlich, ein Bijou soll es sein, Ihr Weihnachtsgeschenk, preiswert und erschwinglich? Wie wär's mit Perlen für Ihre «Perle»? Meine Frau Cris berät Sie gerne, fachkundig und diskret!



Ihr Goldschmied
R. Th. Gloor
Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01 341 65 70

Formation Abbruch tun. Es wurde auch so ein einmaliger, genussvoller Abend, und mehr als viele Worte zeigte der starke Beifall nach jedem vorgelegten Stück die Wertschätzung dafür.

AnStelle des zeitlich verhinderten Direktors, Eugen Lehmann, fiel diese delicate Rolle der Schlusszeremonie dem Techniker René Rösli zu. Mit einem gewinnenden Lächeln auf den Lippen und ein paar treffenden Worten, zog er seinen Kopf mit Bravour aus der Schlinge, fast wie ein Profi, Elsi Koller einen prachtvollen Blumenstrauß überreichend.

Dante Ansovini

www.pape-kochschule.ch
Telefon 079 638 19 89

Russisch-orthodoxe Kirchweihe

(R.B.) Die russisch-orthodoxe Auferstehungs-Kirche an der Narzissenstrasse 10 in 8006 Zürich lädt zu einem Tag der offenen Tür, einer grossen Kirchweihe und einer «göttlichen Liturgie nach bischöflichem Ritus» ein.

Auferstehungs-Kirche
Während die grossen westlichen Kirchen unserer Zeit oft den Eindruck erwecken, als ob sie mit der Auferstehung Christi nicht mehr viel anfangen könnten, spielt dieser zentrale Inhalt des Christentums in der orthodoxen Kirche eine entscheidende Rolle. Ohne die Auferstehung könnte man Christus als einen einfachen Menschen oder frühen Revolutionär verkennen. Die Auferstehung jedoch hebt ihn über das Allgemeinmenschliche hinaus, ist unter anderem ein Ausdruck seiner Göttlichkeit.

Programm am Wochenende
Am Samstag, 14. Dezember, von 12 bis 15 Uhr können Interessierte anlässlich eines Tags der offenen Tür die neue russisch-orthodoxe Kirche an der Narzissenstrasse 10 besichtigen. Am Sonntag, 15. Dezember, von 10 bis 11 Uhr findet eine grosse Kirchweihe statt. Anschliessend, von 11 bis 13 Uhr, kann man einer «göttlichen Liturgie nach bischöflichem Ritus» beiwohnen.

Kirchweihe
Mit grosser Freude teilen Priester Oleg Batov und die Präsidentin der Gemeinde, Natalja Höpli, mit: Am 15. Dezember wird Seine Eminenz Kirill, der höchstgeweihte Metropolit von Smolensk und Kaliningrad, die neue russische Auferstehungskirche weihen. Ebenso wie jeder andere Gottesdienst ist auch diese Veranstaltung öffentlich.

Mandolinen- und Gitarrenklänge

«Erstes Gebot orchesterlicher Musik: zusammen beginnen und zusammen aufhören!» meinte einst der grosse englische Dirigent Thomas Beecham kurz und bündig. Dieser scheinbar leicht hingeworfenen Äusserung kam das Orchester «aus dem fernen Dübendorf» (Eugen Lehmann) das zum zweiten Mal seine Visitenkarte in der Seniorenresidenz «Im Brühl» abgab, in hervorragender Weise nach. Aber wen wundert, wenn man erfährt, dass es kürzlich sein 50jähriges Bestehen feiern konnte, so selbstverständlich, als lege ein altherwürdiger, bestandener Turnverein Ausschnitt seines hohen Könnens ab und nicht eine musikalische Amateurformation!

Vor «ausverkauftem Haus», sah sah auch auswärtige Musikliebhaber, präsentierte sich der grosse, elegante Empfangsraum auch dieses Mal wieder von seiner besten Seite; zum einen, was die Akustik anbelangt, zum andern wegen der Möglichkeit einer «Konzertbestuhlung», letztere stets ein kleines Kunstwerk des Chefs des Technischen Dienstes René Rösli, dem an diesem Abend eine ungewöhnliche, heikle Rolle bevorstand. Doch darüber später an geeigneter Stelle.

Nun aber Schluss mit dem Hin und Her, kommen wir zur Sache! Die Rolle des Ansagens lag in den bewährten Händen, bzw. in der klaren Stimme von Elsi Koller, die mit ihrem feinen Humor und zuweilen witziger Ausdrucksweise das Schwere bestimmter zum voraus zu nehmen verstand und

damit die Zuneigung des Publikums im Nu eroberte. Apropos Publikum! Hören Sie, was Isaac Stern, der berühmte amerikanische Violinist, von ihm dachte: «Man spielt nicht für das Publikum. Man spielt für sich selbst und lädt das Publikum zum Vortrag ein!» Seine Meinung in Ehren, aber in unserem Fall traf dies nicht zu, im Gegenteil! Der Funke gegenseitiger Sympathie sprang vom ersten Saitenzupf an nach hüben und von drüben.

Die Palette brachte Stücke von unterschiedlicher Schwierigkeit: «Ouverture provençale», «Concerto polonais, 1. 2. 4. Satz», «Heinzelmännchens Wachtparade», «Rosen im Herbst», «Schanaz», der Marsch «Andalusien». Es folgte das «Spanische Ständchen», der «Walzer Nr. 2» von Dimitri Schostakowitsch, sowie eine Melodie aus dem Film «Colonel Bogay», bei der eine bestimmte und sehr beliebte Passage pfeifend vorgetragen wurde, gerade wie im Original. Den Schluss bildete, als Zugabe, der «Tango-Milonga».

Was der Schreibende vermisste, war, dass keine einzige der vielen populären Tessiner Melodien, geradezu prädestiniert für Mandoline und Gitarre, eingeflochten wurde. Ein Potpourri gar hätte von selbst eine heitere Stimmung und ein Mitsummen ausgelöst! So war alles von ernster, germanischer Perfektion und Präzision getragen.

Man verstehe mich bitte nicht falsch! Diese Bemerkung soll in keiner Weise der Leistung dieser hervorragenden und sehr sympathischen orchesterlichen

Intensiver Samariterkurs

Erstmals hat der Samariterverein Zürich-Höngg den Samariterkurs kompakt an einem Wochenende angeboten. Vom Freitagabend bis am Sonntagmittag, 22. bis 24. November, waren 16 Lektionen für das Erweitern der Erste-Hilfe-Kenntnisse angesagt.

Erfreulicherweise entsprach das Angebot einem echten Bedürfnis: 25 TeilnehmerInnen (Kindergartenseminaristinnen, Bergführeraspiranten aus dem Wallis, Behindertenbetreuerinnen usw.) bildeten ein gemischtes Publikum. Es unterrichteten die drei Samariterlehrer Werner Bader, Trudi Kömeter, Claudius Mehr und zwei Kandidatinnen, Andrea Müller und Andrea Nüesch. Instruiert wurden die Lebensrettenden Sofortmassnahmen nach neuem Ablaufschema, das Beurteilen von verletzten oder erkrankten Personen und mögliche Massnahmen. Das Schwergewicht lag bei der praktischen Arbeit in kleinen Gruppen. Die

Haube mit Netzverband



Bindenverband des Unterarms

Verbandslehre beflügelte die Phantasie der TeilnehmerInnen und sorgte so für Erheiterung. Der Kurs war ein voller Erfolg und wird im nächsten Jahr wieder durchgeführt. Informieren Sie sich über unsere Aktivitäten unter

www.samariter-zuerich-hoengg.ch oder bei unseren Schaukästen am Meierhofplatz und im Frankental.

Andrea Nüesch
Samariterverein Zürich-Höngg
Fotos Willy Kömeter

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
9.30	Sonntag, 15. Dezember Gottesdienst zum dritten Advent mit Pfrn. Barbara Wiesendanger Kollekte: Diakonische Aufgaben Anschliessend lädt die Gruppe «Zeitverschenken» alle zum Chilekafi ins Pfarrhaus ein
9.45	Krankenheim Bombach Gottesdienst und Pfr. Antoine Plüss
17.00	Mitsing-Wienacht in der reformierten Kirche Höngg Frischer Wind in der Adventszeit durch den gemeinsamen Weihnachtsanlass der Kinder aus der Sonntagsschule, Kiki-Treff, 3-Klass-Unti, Unti Quatro, Achtung Mittelstufe, und Ora 56 Vorbereitungsteam: B. Amatruda, P. Aregger, M. Fässler, C.-L. Kraft, A.-K. Rutz, L. Ulrich und H.M. Wagner
19.00	Eglise réformée française de Zurich, Culte du soir à l'Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4 Toutes personnes intéressées sont cordialement invitées à ce culte
Wochenveranstaltungen	
14.00	Montag, 16. Dezember Offener Gesprächsnachmittag für verwitwete Frauen im Gruppenraum des Pfarrhauses Am Wettingertobel 38 Auskunft: Charlotte Wettstein, Telefon 01 341 63 96
10.00	Dienstag, 17. Dezember Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Gemeindeführerin Rita Bahn
14.00	Mittwoch, 18. Dezember Sonnegg – Café für alle geschlossen wegen Weihnachtsfeier
10.15	Donnerstag, 19. Dezember Frauen lesen die Bibel im Sonnegg mit Pfrn. Barbara Wiesendanger
19.00	Freitag, 20. Dezember Cave, der Jugendtreff im Sonnegg Öffnungszeiten gemäss Flyer und Infos im Cave
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
10.00	Sonntag, 15. Dezember Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart Mitwirkung: «Blockflötenconsort i flauti» mit Gabriele Wolf, Andreas Spielmann, Daniel Stoll und Hansjörg Vontobel

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AerztInnen

14. Dezember
Von 9.00 bis 12.00 Uhr
für Notfälle:

Dr. med. Jörg Wälti
Bläsistrasse 23
8049 Zürich
Telefon 01 341 44 64

Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist:
Ärzteliste 01 269 69 69
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
Samstag, 14., und Sonntag, 15. Dezember
Dr. Emil Büchler, Hohenklingenstrasse 45,
8049 Zürich, Telefon 01 341 07 07
Zentrale Auskunftstelle Limmattal
und Umgebung, Telefon 01 740 98 38

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärzteliste – Telefon 01 269 69 69 – erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmattplatz-Apotheke, Limmattstrasse 119, Telefon 01 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentralsanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 01 360 99 99.
Der **Dienstturnus und andere Dienstleistungen** der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Serie 18
Apotheke Tiergarten, Sieberstrasse 18, Haltestelle Friesenberg, Tel. 01 451 01 80
Hirschwiesen-Apotheke, Schaffhauserstr. 192, Haltestelle Hirschwiese, Tel. 01 362 30 10
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 01 266 62 22



Zeit für eine professionelle Zahnreinigung? Oder möchten Sie weisse Zähne?
Ihre persönliche Dentalhygienikerin SRK berät Sie gerne in einer neuen modernen Praxis.
Telefon 01 342 55 07 - 076 441 00 00
DH Care, Limmattalstr. 177, Höngg - Tram Nr. 13

17.00	Kigo-Weihnachtsfeier Die Kinder singen und spielen die Weihnachtsgeschichte «S'Ängelchleid vom Rennweg» Kollekte: Für die Opfer der Überschwemmung in Osteuropa Kigo-Weihnachten: Für den Kigo Oberengstringen
	Eglise réformée française de Zurich Schanzengasse 25, 8001 Zurich Dimanche, 15 décembre Culte. Cène Pasteur Pedro Carrasco
10.00	Culte. Cène Fête de Noël paroissiale Pasteur Pedro Carrasco
16.30	
	Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrenstrasse 44 Sonntag, 15. Dezember Bezirks-Gottesdienst mit Sonntagsschul-Weihnachtsfeier in der EMK Oerlikon
10.00	
	Wochenveranstaltung Dienstag, 17. Dezember Bibelkunde-Unterricht in der EMK Oerlikon
17.30	
	Freikirche Höngg Openhouse Hurdacker Hurdackerstrasse 5 Samstag, 14. Dezember Gottesdienst Quartierschür Rütihof Es sind alli härzlich willkommen!
19.30	
	Mittwoch, 18. Dezember Männerträf Riedhofstrasse 250 bei Karsten Lambers
19.00	
	Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg Samstag, 14. November Heilige Messe Sonntag, 15. Dezember Heilige Messe Anschliessend Apéro zum Pfarreijubiläum Opfer: Universität Freiburg
18.00	
10.00	
	Werktagsgottesdienste Montag, 16. Dezember Heilige Messe Meditativer Kreistanz Donnerstag, 19. Dezember Rorate Rosenkranz Heilige Messe Freitag, 20. Dezember Heilige Messe
9.00	
19.00	
6.15	
8.30	
9.00	
9.00	

Vereinsnachrichten Literatur · Musik · Tanz · Gesang

Männerchor Höngg

Unser Chor ist offen für Sänger in allen Stimm- und Lebenslagen. Der Probeabend ist jeweils am Mittwoch, 20.00 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg an der Ackersteinstrasse 188. Wir singen Schlager, Spirituals, Folk, Klassik usw.
Kontakt:
Unverbindlicher Probenbesuch oder telefonisch an Christian Schmidt, 079 633 27 89.
Infos: www.maennerchor-hoengg.ch.

Pestalozzi-Bibliothek Höngg
Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190,
Telefon 01 341 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten. Compact Discs, Videos.

Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten

Dienstag		15.00—19.00
Mittwoch	9.00—12.00	13.00—16.00
Freitag		15.00—19.00
Samstag	10.00—12.00	

Reformierter Kirchenchor Höngg

Wir proben jeden Donnerstag, 20.00 bis zirka 21.45 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Pro Jahr singen wir in acht bis neun Gottesdiensten und auch die Geselligkeit kommt bei uns nicht zu kurz. Wir freuen uns über jede neue Sängerin. Tenöre und Bässe sind ganz besonders willkommen.

Weitere Auskünfte: Nelly Sieber, Präsidentin, Bombachstr. 1, 8049 Zürich, Tel. 01 341 71 84

Theaterverein Zürcher Freizeit-Bühne

Volkstheater-Produktionen in CH-Mundart. Probe jeweils Mittwoch 19.30 Uhr auf der Werdinsel, Zürich-Höngg.

Weitere Infos unter Tel. 01 482 83 63, Heinz Jenny oder Tel. 01 803 07 15, Markus Ulrich.



Radio/TV/HiFi Reparaturen
Burkhardt
TV HiFi Video
Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstagmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.
Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.
Kontaktperson CVJF (Mädchen):
Andrea Caprez, Telefon 01 341 23 56

Kontaktperson CVJM (Buben):
Thomas Lüssi, Telefon 01 371 61 45
E-Mail: zh10@cevi.ch
Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?
Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.
Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alli» ...
Bist Du zwischen 6 und 14 Jahren alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».
Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:
Barbara Bucher, Telefon 01 341 34 46
David Keller, Telefon 01 341 50 78
www.jungscharwaldmann.ch

Pfadi St. Mauritius-Nansen

Hast du Lust, den Samstagmittag sinnvoll mit Kindern und Jugendlichen in deinem Alter zu verbringen? Dann bist du bei uns genau richtig!
An unseren Übungen erlebst du spannende Verfolgungsjagden, baust geniale Waldhütten, entdeckst neue Spiele, lernst mit der Natur umzugehen und triffst neue Freunde. Die Pfingst- und Sommerlager sowie die Weekends sind die Höhepunkte unseres Pfadijahres.
Haben wir dein Interesse geweckt und bist du zwischen 6 und 16 Jahre alt? Dann melde dich für eine Schnupperübung bei:
Fabian Rohrer/Penalty, Tel. 01 341 93 84
Laura Coradi/Mikesch, Tel. 076 376 13 97
www.pfadismn.ch

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg
Ackersteinstrasse 190, Tel. 01 341 51 20.
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 01 341 14 04 oder 01 341 35 52.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nr. **01 341 10 90**
Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung

Verein claro Weltladen Höngg

Am Meierhofplatz Orsiniahaus
Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich
Telefon 01 341 03 01

Im Verein claro Weltladen Höngg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten.

Für weitere Fragen wenden sie sich bitte an Christine Höttmann, Hohenklingenstr. 29, 8049 Zürich, Tel. 01 341 07 84, oder schauen sie einfach bei uns im Laden vorbei!

Verein Wohnheim Frankental

Limmattalstrasse 414

Betreuung, Beschäftigung und Pflege von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen für unsere Pensionärinnen und Pensionäre. Für Auskünfte wenden Sie sich an die Heimleitung. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, Telefon 01 341 97 10.

PC für allfällige Spenden Nr. 87-45619-1.

Den beiden

ehrlichen Findern

die am Dienstag, 3. Dezember 2002, wahrscheinlich an der Bäulistrasse mein Portemonnaie gefunden und zwischen 23.00 und 24.00 Uhr bei mir zu Hause abgeliefert haben, würde ich gerne einen Finderlohn geben. Bitte, melden Sie sich bei mir. Vielen Dank!

Vereinsnachrichten Sport

Armbrustschützen Höngg

Trainingsangebot im Armbrustschützenhaus Höngg

Jugendliche 10- bis 20-jährige

Mittwoch	18.00 bis 20.00 Uhr
Erwachsene	
Dienstag	18.00 bis 20.00 Uhr
Donnerstag	18.00 bis 20.00 Uhr

Kontaktadresse:
Peter De Zordi, Schulstrasse 150,
8105 Regensdorf, Telefon 01 840 55 38

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Unser Angebot für Erwachsene

Montag Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg*	17.00—18.00 Uhr
Montag Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg*	18.00—19.00 Uhr
Montag Frauen Turnhalle Lachenzelg*	19.00—20.10 Uhr
Montag Frauen Turnhalle Lachenzelg*	20.20—21.30 Uhr
Dienstag Jogging Turmplatz Hönggerberg	8.45— 9.45 Uhr
Dienstag Rhönradturnen Turnhalle Rütihof	19.30—21.45 Uhr
Dienstag Kondi für alle Turnhalle Lachenzelg	20.00—21.00 Uhr
Mittwoch Walking Turmplatz Hönggerberg	9.00—10.00 Uhr
Mittwoch Seniorinnen Turnhalle Rütihof	14.45—15.45 Uhr
neu: Mittwoch Volleyball (Allround) Turnhalle Lachenzelg*	20.10—21.40 Uhr
Donnerstag Walking (nur Mai bis Oktober) Turnplatz Hönggerberg	18.30—19.30 Uhr
Donnerstag Gymnastik Turnhalle Lachenzelg	20.00—21.30 Uhr
*Mai bis Oktober Turnplatz Hönggerberg	
Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin Marianne Schraner, Telefon 01 311 67 11	
Für Rhönradturnen Nicole Schuhmacher, Telefon 01 321 34 83	

Unser Angebot für die Jugend

Montag, Dienstag und Mittwoch
Mädchenriegen Allround in 2 Altersgruppen
Geräteturnen Unterstufe und Mittelstufe
KJ (KJ = Kinderjugendalter)
auf Anfrage
Mutter-und-Kind-Turnen (ab 3 Jahren)
auf Anfrage
Auskunft erteilt gerne für die Mädchenriegen
Lydia Pulfer, Telefon 01 341 85 62
für Muki- und Kinderturnen
Anita Kühne, Telefon 01 341 03 83
Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin
Ruth Stössel, Telefon 01 341 28 45

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche: Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für ca. 9- bis 15-Jährige
für Erwachsene:	
Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness
Freitag	18.00 bis 19.30 Uhr Rettungsschwimmen Fitness und Kondition
Aquafit-Kurse auf Anfrage	Marta Hunziker Telefon 01 341 21 06
Rettungs-schwimm-Kurse auf Anfrage	Markus Spielmann Telefon 01 726 06 40 oder Martin Kömeter Telefon 01 340 28 40

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb übernimmt der Quartierverein neben der Organisation verschiedener Anlässe auch das Patronat über diverse jährlich wiederkehrende Veranstaltungen, wie beispielsweise das Wümmetfäscht. Auch ist er Schirmherr über die Aktivitäten des Forums, der Kulturkommission des Quartiervereins Höngg.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.—/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Co-Präsidium:
Marcel Knörr und Monika Sacher.
Kontaktadresse: Quartierverein Höngg,
Postfach 115, 8049 Zürich, Tel. 01 341 66 00.

Taijiquan und Qi-Gong 2003

Präsident: Kitamura Wipkinger Club
Einführungskurse mit Tadashi Kitamura
Montag, 13. Januar 2003
A 18.15 bis 19.15 Uhr
B 20.20 bis 21.20 Uhr
Turnhaus Letten
Nähe Bhf. Wipkingen
Info und Unterlagen
Kitamura
Telefon 01 341 46 03
Fax 01 341 46 10



Wir gratulieren

Glücklich, wenn die Tage fliessen, wechselnd zwischen Freud und Leid, zwischen Schaffen und Geniessen, zwischen Welt und Einsamkeit.

Lieber Jubilarinnen und Jubilare
Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest sowie frohe Advents- und Weihnachtszeit.

Geburtstag feiern:

15. Dezember Frau Elise Lüssi Limmattalstrasse 371	98 Jahre
17. Dezember Herr Ernst Aerne Imbisbühlstrasse 133	85 Jahre
19. Dezember Herr Jakob Kuhn Riedhofstrasse 372	90 Jahre
20. Dezember Frau Hanna Rosenberger Imbisbühlstrasse 155	80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn **keine Gratulation** erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Vergessen Sie bitte nicht, das genaue Geburtsdatum zu erwähnen!

Adresse: Redaktion «Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich.

www.pape-kochschule.ch

Telefon 079 638 19 89



Spende Blut rette Leben

DAS GRABMAL



DIE GESTALTUNG

A. Wüst
Grabmale
eidg. dipl. Bildhauermeister

Seebach:

Seebacherstrasse 131 a
8052 Zürich
Telefon 01 302 55 77
mit Bus Nr. 80 bis Glaubten,
dort umsteigen in Bus Nr. 29 bis zum Friedhof Schwandenholz,
30 m nach Haltestelle rechts.

www.wuest-bildhauer.ch

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Beck geb. Stähli, Hanna, geb. 1907, von Zürich, verwitwet von Beck, Ernst Rudolf; Riedhofweg 4.

Gächter, Jakob Josef, geb. 1919, von Oberriet SG, Gatte der Gächter geb. Zäch, Amalie; Limmattalstr. 371.

Keller geb. Leiser, Lina Martha, geb. 1904, von Lindau ZH, verwitwet von Keller, Ulrich; Limmattalstr. 371.

Maurer geb. Bollier, Selina Mathilde, geb. 1914, von Zürich, verwitwet von Maurer, Adolf Peter; Hohenklingenstrasse 40.

Tönz geb. Monn, Hedwig Martha, geb. 1909, von Zürich und Vals GR, verwitwet von Tönz, Josef; Limmattalstrasse 371.

Frohe Festtage
und ein gutes neues
Jahr wünscht Ihnen

Vieli

Bettenfachgeschäft
Affolternstrasse 40
8105 Regensdorf
Telefon 01 884 16 16
Fax 01 884 16 17

Vom 24. Dezember bis
2. Januar 2003
bleibt unser Geschäft
geschlossen.

Die Servicenummer
für dringende Fälle ist:
079 236 14 36

Bei uns ist der Kunde König.
Service und Qualität wie früher,
mit modernster Technik von heute.

Ihr Computerspezialist in Höngg:

Wir reparieren Ihren Computer.
Installationen von Software,
Netzwerken und Internet.
Rufen Sie an für einen Termin:
01 342 55 55



POOL Computer AG
Imbisbühlstrasse 100
8049 Zürich
www.pool-computer.ch

www.pape-kochschule.ch

Telefon 079 638 19 89

IMMOBAU

... vermieten und verwalten
seit 10 Jahren in Höngg!

**Wir bauen,
verkaufen ...**

IMMOBAU AG
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefon 01 344 41 41
Telefax 01 344 41 49
E-Mail: info@immobau.ch
Internet: www.immobau.ch



Fahrzeug-Import
Auto Höngg Zürich, Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich
Telefon 01 344 14 44

**Bis über Fr. 12'000.-
Preisvorteil
beim Autokauf.**

www.neueautos.ch

Günstige Autopreise in der EU...

... Auto Höngg in Ihrer Nähe
hat sie!

Als Pionier im nationalen und inter-
nationalen Autohandel offerieren wir
viele Fahrzeuge mit tausenden von
Franken Preisvorteil. Und wir sind auf
Wunsch auch nachher als Garage
für Sie da.

**Warum denn
in die Ferne schweifen...
... das Günstigere liegt so nah!**

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 01 276 82 80, Fax 01 271 98 60

Kulinarischer Freitagabend

Freitag, 13. Dezember, 19.00 Uhr, im
Kafi Tintenfisch. Menü: Indisches
Weihnachtessen.

Sunntigskafi

Sonntag, 15. Dezember, 14.00 bis
18.00 Uhr, anschliessend Salstanzkafi
«El pulpo», 18.30 bis 23.00 Uhr. Ein-
tritt Konzert Fr. 20.-.

Werkatelier

«Weihnachtszauber» bis Samstag, 14.
Dezember. Geschenke mit persönli-
cher Note in fast letzter Minute!

Holzwerkstatt

Sonntagswerken Sonntag, 15. Dezem-
ber, 11.00 bis 17.00 Uhr. Für alle, die
das Werken auch am Wochenende
nicht lassen können!

Weihnachtskrippe bis Samstag, 14.
Dezember. Mit Moos, Stroh, Baum-
rinde, Karton und Farben kann jeder
seine eigene Krippe kreieren.

Teigbilder und Geschichten Mitt-
woch, 18. Dezember, 14.00 bis 18.00
Uhr.

Die Werkstätten schliessen am Mitt-
woch, 18. Dezember, um 18.00 Uhr!

Der Leser meint.

Dezimierte Stadtpolizei

Eine Kripo der Stapo Zürich, welche
hervorragende Arbeit leistete und
dies auch nur dank der Zusammenar-
beit mit der Uniformpolizei, hätte auf
keinen Fall dezimiert werden dürfen.

Eine falsche Personalpolitik der Re-
gierungsrätin, welche aus Spargrün-
den eine gewisse Zeit keine Rekruten
einstellte, war der Grund, dass die Ka-
po bei der Stapo 160 Detektive holte,
jeder Einzelne war auf seinem Gebiet
spezialisiert. Unsere Stadtpolitiker
gaben dazu grünes Licht, und nun
wird festgestellt, dass die Stadt ihren
Aufgaben in den Kreisen 4 und 5
nicht mehr gerecht werden kann.

Wie man hört, soll auch der Jugend-
dienst und der von der Stadt aufge-
baute Wissenschaftliche Dienst vom
Kanton übernommen werden. Dass
die Moral bei der Stadtpolizei darun-
ter leidet, ist verständlich.

Warum hat man den Zustand nicht so
sein lassen, wie er war, oder warum
wurde damals nicht das ganze Korps
der Stapo vom Kanton übernommen?
A. M., 8049 Zürich

Dr. med. dent.
SILVIO GRILEC
eidg. dipl. Zahnarzt

Die Praxis ist
vom 23. 12. 2002 bis 4. 1. 2003
geschlossen.

**Frohe Weihnachten
und viel Glück im neuen Jahr.**
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 01 342 44 11

Ein **Schmuckstück**
mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 01 341 25 55

Ausschreibung Bauprojekte

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligun-
gen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse
19, Büro 003, (8.00 bis 9.00 Uhr; Plan-
einsicht zu anderen Zeiten nur nach
telefonischer Absprache, Telefon 01
216 29 85/83).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom
Datum der Ausschreibung im «Zü-
rich-Express» an.

Interessenwahrung: Begehren um
Zustellung von baurechtlichen Ent-
scheiden müssen innert 20 Tagen seit
der Ausschreibung im «Zürich-Ex-
press» bzw. im kantonalen Amtsblatt
schriftlich beim Amt für Baubewillig-
ungen gestellt werden (§315 des Pla-
nungs- und Baugesetzes, PBG). Wer
den baurechtlichen Entscheid nicht
rechtzeitig verlangt, hat das Rekurs-
recht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen
Entscheids ist gebührenpflichtig und
erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur
ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit
ist die Zustellung sicherzustellen.

Hohenklingenstrasse neben 43 /
Hohenklingenallee, Neubau einer
1-Personen-WC-Anlage, Erholungs-
zone E3, Verein für Familiengärten
Zürich, Anton Higi-Strasse 4.

Imbisbühlstrasse 60, 80 / Lachen-
zelstrasse 11, bei 11/ Riedhofstrasse
/ Imbisbühlweg, Abänderungspläne
zu dem mit BE 221/01 bewilligten
Anbau und den Umbauten bei den
Schulhäusern Lachenzel und Im-
bisbühl, Freilufttheater auf Pausen-
hof Schulhaus Lachenzel (Kunst
am Bau), Oe3F Stadt Zürich, Amt für
Hochbauten, Projektverfasser: Oli-
vier de Perrot, Architekt ETH/SIA,
Quellenstrasse 27.

6. Dezember
Amt für Baubewilligungen



Weihnachtessen im stilvollen Ambiente

Geniessen Sie das Weihnachtessen
Ihrer Firma oder Ihres Vereins mit
Kreationen aus dem «kulinarischen
Kaleidoskop» unseres Küchenchefs
Ruedi Lehmann. Wenn Sie mögen,
servieren wir Ihnen dazu gerne Weine
aus den über 1000 Tropfen aus aller
Welt von Zweifels WeinLaube
nebenan – einige davon auch glasweise.

Reservieren Sie bitte rechtzeitig.

Restaurant WEIN & DEIN
Regensdorferstrasse 22, 8049 Zürich-Höngg
Tel. 043 311 56 33 · Fax 043 311 56 34
info@weinunddein.ch · www.weinunddein.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11.30 – 14.30
und 18.00 – 23.00 Uhr, Samstag 17.00 – 23.00 Uhr
Vom 22.12.02 bis am 6.1.03
bleibt das Restaurant geschlossen.

Café Zuckerdose eröffnet!

an der
Regensdorferstrasse 13
8049 Zürich
Telefon 043 300 45 44

Montag bis Freitag
7.00 bis 19.00 Uhr
Samstag 7.00 bis 17.00 Uhr

RISTORANTE LA TORRE

Hardturmstrasse 126, 8005 Zürich
Telefon 01 440 66 77 www.latorre.ch
Telefax 01 440 66 79



Hochzeit
Kommunion
Taufe
Firmung
und andere Feste



Le Delizie di Dicembre

Nüsslisalat mit Ei ½-P. Fr. 11.50, 1/1-P. Fr. 19.50
Nüsslisalat mit Entenbrust an Balsamicosauce
½-Portion Fr. 17.50, 1/1-Portion Fr. 24.50
Hausgem. Teigwaren mit Artischocken
an Tomatensauce ½-P. Fr. 17.50, 1/1-P. Fr. 24.50
Hausgemachte Ravioli gefüllt mit schwarzem Trüffel
an Rahmsauce ½-Portion Fr. 22.50, 1/1-P. Fr. 32.50
Pizza mit schwarzem Trüffel Fr. 25.50
Wolfsbarsch- und Lachsfilet vom Grill,
mit Reis Fr. 39.50
Grillierter Rindsfiletspieß mit Gemüse
und Krokette Fr. 42.50
Empfehlung Monatswein:
Casale dei Biscari, 1998, Sicilia, 10 Monate
in Barriques gelagert, 1 dl Fr. 8.50 / 7,5 dl Fr. 59.50

500 m² Gartenrestaurant mit Spielgeräten für Kinder · Parkplätze in Tiefgarage

Den «Höngger» niemals im Auto lesen

Verkehrspolizeiliche Kontrolle: Die
Stadtpolizei Zürich hat am Donners-
tagnachmittag, 5. Dezember, im Kreis
1 eine verkehrspolizeiliche Kontrolle
durchgeführt.

In der Zeit von 14 bis 16 Uhr kontrol-
lierten Angehörige des Verkehrsdien-
stes am Bahnhofquai rund 500 Fahr-
zeuge und deren Insassen. 72 Lenke-
rinnen und Lenker oder Mitfahrer
mussten wegen diversen Übertretun-
gen gegen das Strassenverkehrsgesetz
verzeigt werden. Ein Grossteil davon
wegen Nichttragens der Sicherheits-
gurten. 13 Lenkende wurden wegen
Telefonierens während der Fahrt ohne
entsprechende Freisprecheinrich-
tung gebüsst. Ein Fahrzeuglenker
wurde verzeigt, weil er während der
Fahrt seine Zeitung gelesen hatte.

Jass-Treff

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Samstag, 14. Dezember, 13.45 Uhr
Restaurant Hirschen, Obfelden
2. Säuliamtler Jass
Mittwoch, 18. Dezember, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»,
Uitikon, 10. Dörfli-Jass

Betrifft:

Vom Schenken
Lässt sich Gesundheit
schenken? Ja, als
Geschenk, das wir uns
selber machen, wenn
wir auf die Signale
des Körpers hören,
die Störungen in der
komplexen Maschine
Mensch anzeigen.
Ihre Apotheke.

Christine Demierre



LIMOTHEKE
Tel. 01 341 76 46

Sogar de
chlinschti
Chnopf
isst
öise
Zopf

Bäckerei
Konditorei

Baur

am Meierhofplatz • 8049 Zürich
Telefon 01/341 07 51

**Josef Kéri
Zahnprothetiker**

Neuanfertigungen
und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
01 341 37 97

aiki-dojo.ch
traditionelles Aikido
Limmattalstr. 140 in Höngg
Roland Spitzbarth, 4. Dan, Tel. 079 350 15 66
Eintritt jederzeit – Probelektion gratis

合氣道

Neueröffnung

KEBAB HAUS HÖNGG



Eröffnungsaktion vom
Freitag, 13., bis Montag, 16. Dezember:
Kebab und Getränk nur Fr. 7.–

Limmattalstrasse 227, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 043 300 43 01



**Natur- und
Vogelschutzverein
Höngg
Quartierverein Höngg**



Einladung zur

Waldweihnacht

**Samstag, 21. Dezember 2002
Treffpunkt 18.30 Uhr
beim Parkplatz Friedhof Hönggerberg**

Nach einem Spaziergang durch den winterlichen Wald
hören wir am Lagerfeuer eine Weihnachtsgeschichte und singen
gemeinsam Weihnachtslieder (Texte werden abgegeben).
Anschliessend können mitgebrachte Würste am Feuer gebraten
werden oder auch – bereits grilliert – gekauft werden.
Heisser Tee wird gratis ausgeschenkt.

Alle Hönggerinnen und Höngger
sind herzlich zu dieser Waldweihnacht eingeladen.

NVV Höngg und Quartierverein Höngg

Liegenschaftenmarkt



**Heinrich Matthys
Immobilien AG**

Der einfachste Weg
zu einer
tollen Wohnung

**www.matthys-
immo.ch**

Telefon 01 341 77 30
Winzerstrasse 5
8049 Zürich

Zu vermieten in Zürich-Höngg
ab 1. Januar 2003 an der Regensdorfer-
strasse 42 schöne und sonnige

4 1/2-Zimmer-Wohnung

zirka 110 m². Im 1. Stock, Lift, Balkon,
Keller, Bad/WC, separates WC, Mietzins
Fr. 2318.– inkl. NK. Garagenplatz kann
dazu gemietet wrden: Fr. 140.– mtl.
Telefon 01 342 03 14

Schöne

4 1/2-Zimmer-Wohnung

im Rütihofquartier per 1. Februar 2003
zu vermieten. Preis inkl. Nebenkosten
zirka Fr. 1900.–

Weitere Informationen bzw. Reservation
eines Besichtigungstermins erhalten
Sie unter Telefon 079 205 66 40.

Zu vermieten an der Ferdinand Hodler-
strasse

Garagen-Einstellplätze

Fr. 130.– monatlich.
Anfragen Telefon 01 295 90 10 (Bürozeit)

Gesucht:

Abstellraum oder Parkplatz

Nähe Kettberg.
079 667 76 55

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt
Gratis ☎ 0800 800 907 Gratis-Offerte

Umzüge

1 bis 4 Zimmer
Schränkmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren

Fr. 95.–/Std. **079 678 22 71**
2 Männer + Wagen

Zu vermieten per 1. Januar

**einfache 2-Zimmer-Wohnung
in Zürich-Höngg**

mit separatem Eingang, grossem
Gartensitzplatz, eigener WM/T.
Nähe Bus- und Tramhaltestelle.
Fr. 1280.– + Fr. 90.– NK.

Telefon 043 311 63 11 (ab 18.00 Uhr)

Zu vermieten ab sofort oder nach
Vereinbarung eine sehr schöne, grosse
(98 m²)

**Jugendstil-
3 1/2-Zimmer-Wohnung**

in Zürich-Höngg (Bäulistrasse 35).
Grosse Terrasse 35 m² mit Sicht auf die
ganze Stadt und das Limmattal. Grosse
Küche, 33 m² Wohn-Esssalon, sepa-
rates Bad und WC, alles Parkett. Gratis-
parkplatz. Miete Fr. 3180.– alles inkl.
Besichtigung nach Vereinbarung.

Telefon 079 403 20 25

Räume Wohnungen Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten

Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Wir lassen uns unter

Auch im Jahre 2003.

*Und am Resultat können Sie
wie bisher Freude haben.*

*Wir drucken alles, von der Visitenkarte
bis zur umfangreichen,
mehrfarbigen Broschüre.*

Druckerei AG Höngg
Winzerstrasse 5
8049 Zürich

Telefon 01 340 17 40

Fax 01 340 17 41

egli.druck@gmx.net

Druck setzen.